INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 1 • JÄNNER 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

TWITTER.COM/IBKINFOAT



Bunter Markt mit Tradition

Die Markthalle besticht mit Regionalität, Frische und persönlicher Beratung

→ SEITE 6

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Transparenter Magistrat

Offener Umgang mit Verwaltungsdaten

SEITE 14

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Solide Finanzen

Jahreshaushalt 2014 vom Gemeinderat beschlossen

SEITE 20

STADTLEBEN

Interkulturelles Garteln

Ausgezeichnetes Gartenprojekt sorgt für Vielfalt

SEITE 40

STADTGESCHICHTE

Abenteuerlicher Lebensweg

Die Frau hinter der „Geierwally“

SEITE 58

DIE MONATSSPARER!

Über **100 neue Artikel** für **1 Monat preisgesenkt!**

Auszug aus dem Programm:



Hochriegl Sekt
versch. Sorten,
0,75 Liter

MONATSSPARER
1 Flasche 5,99
ab 2 Flaschen je
2,99
(per Liter 3,99)
1+1 gratis!



Jacobs Monarch
ganze Bohne
oder gemahlen,
versch. Sorten,
500 g

MONATSSPARER
1 Packung 5,99
ab 2 Pkg. je
3,99
(per kg 7,98)
-33%

SPAR MONATS SPARER
Über **100 Artikel** für **1 Monat**
PREISGESENKT!



SPAR Butterzopf
handgeflochten, Hefefein-
gebäck mit Honig und
Butter verfeinert,
aus Österreich, 600 g

Eier aus Bodenhaltung
MONATSSPARER
statt 1,99
1,59
(per kg 2,65)
Ersparnis 0,40



Martini
Asti Spumante
oder **Royale**
Italien
0,75 Liter

MONATSSPARER
1 Flasche 6,99
ab 3 Flaschen je
4,66
(per Liter 6,21)
2+1 gratis!



Hillinger Small Hill
Red oder **White**
vinifiziert von Top
Winzer Leo Hillinger,
Burgenland, 0,75 Liter

MONATSSPARER
statt 9,99
8,49
Ersparnis 1,50



Gösser Märzen,
Naturgold alkoholfrei
oder **Naturradler**
0,33 Liter

MONATSSPARER
im 12er-Tray je Fl.
statt 0,83
0,59
(per 0,5 Liter 0,89)
Ersparnis 2,88



Kelly's Chips
versch. Sorten,
175 g

MONATSSPARER
statt 1,99
1,49
(per kg 8,51)
Ersparnis 0,50



Schinken-Aufschnitt
Brat-, Koch- und Räucher-
schinken fein aufge-
schnitten,
aus Österreich, 240 g

MONATSSPARER
statt 3,99
2,99
(per kg 12,46)
Ersparnis 1,-



Knorr Goldaugen
Rindfleisch- oder
Gemüsesuppe Würfel

MONATSSPARER
statt 1,79
0,99
-44%



Rama Cremefine
zum Kochen oder
Schlagen 250 ml,
wie Sauerrahm" oder
„wie Creme fraiche"
200 g

MONATSSPARER
statt 1,09
0,89
(per Liter 3,56/per kg 4,45)
Ersparnis 0,20

MONATSSPARER-Angebote gültig von Do., 5.12.2013 bis Mi., 8.1.2014

Angebote gültig von Do., 5.12. bis Mi., 8.1.2014. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR



© TVB

LEBENSRAUM INNSBRUCK
Innsbrucks Friedhöfe 4
Die Markthalle Innsbruck 6
Innsbrucker Energieentwicklungsplan 8
Pflichtschulen: „Tage der Offenen Tür“ 12
Open Government Data 14
Das Projekt „innsGARTL“ 16
Lawinenkommission 19
POLITIK & STADTVERWALTUNG
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 20
Standpunkte & Fraktionen 23
Subventionen für die Vielfalt 27
STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 34
Galerie im Andechshof 35
Theater 37
Konzerte 38
Kulturamtsleiterwechsel 39
Interkultureller Gemeinschaftsgarten 40
Vereinsporträt & Stadtbücherei 43
Sporttermine 44
Turnleistungszentrum O-Dorf 45
„Schrille Nacht“ in der Stadtbücherei 46
Stadtblitzlichter 48
INNSBRUCK GRATULIERT
Hochzeitsjubiläen 50
Preisverleihungen 52
RATHAUSMITTEILUNGEN
Geburten 54
Eheschließungen 55
Sterbefälle 56
Bebauungspläne 57
STADTGESCHICHTE
Aus dem Stadtarchiv 58
Die Geierwally
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger (MC), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross • Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Tanja Mintscheff, Thomas Bucher, Alina Zweiker; Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2187, verkauf@target-group.at • Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: C. Mörzinger

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Ich hoffe, Sie konnten angenehme, erholsame Weihnachtsfeiertage mit den Menschen in Ihrer Nähe verbringen. Viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker, aber auch viele Gäste besuchten wiederum die Innsbrucker Christkindlmärkte, die verschiedenen Adventveranstaltungen und genossen das besondere Weihnachtsflair in der Landeshauptstadt.

Den eigenständigen Innsbrucker Weg fortführen, den Standort Innsbruck stärken und die sozialen Brücken festigen. Unter dieser Maxime standen die Beratungen zum städtischen Haushalt für das Jahr 2014 im Dezember. Die Zahlen und Investitionen des beschlossenen Budgets 2014 sprechen eine klare Sprache: Innsbruck ist de facto schuldenfrei – es handelt sich um einen kraftvollen und dynamischen Gestaltungshaushalt. Ich bin auch davon überzeugt, dass die Stadt Innsbruck weiter Gestaltungskraft zeigen muss und dass wir genau beobachten müssen, wie sich die Gesellschaft entwickelt und wo es notwendig ist, Veränderungen einzuleiten. Wir sind auch nicht abgekoppelt von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen – aber gut vorbereitet und haben eine gute Basis.

Innsbrucks Unternehmer sind mit dem Wirtschaftsstandort sehr zufrieden. Dabei bewerten die Wirtschaftstreibenden die „Nähe zu Bildungseinrichtungen“, die „Auswahl an Freizeitmöglichkeiten“, das „kulturelle Angebot“, die „Vielfalt an Tagungsmöglichkeiten“, das „Image der Stadt“, die „Naherholungsmöglichkeiten“ und die „Natur“ besonders gut. So tragen die Unternehmer und die 90.000 ArbeitnehmerInnen am Standort Innsbruck ca. 50 Mio. Euro an Kommunalsteuer im Jahr bei, was dem städtischen Investitionshaushalt entspricht.

Der „Innsbrucker Weg“ mit einem hohen Kostenbewusstsein auf der Ausgabenseite entlastet die Innsbrucker Bevölkerung durch eine sehr zurückhaltende Anpassung bei Gebühren und Tarifen. In 88 Projekte in den Stadtteilen wird investiert – vom Kindergarten über den Gehsteig bis zum Wohn- und Pflegeheim. Im Jänner 2014 starten Wettbewerbe für große Projekte wie das „Haus der Musik“, das „Kletterzentrum“, das „Footballzentrum“, das „Chemie-Institut am Innrain“ und die „Umbrüggler Alm“.

Mit diesem Ausblick auf die Investitionen in die Lebensqualität im Jahr 2014 wünsche ich Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Die Innsbrucker Friedhöfe: Orte der Besinnung



Stadtrat Gerhard Fritz überzeugte sich von der bequemen Handhabung der neuen Friedhofswägen.



© E. REINISCH

Die städtischen Friedhöfe sind weit mehr als als nur letzte Ruhestätten der Verstorbenen. Sie beherbergen Kunstwerke aus verschiedenen Epochen, ob in Stein gehauen, als Fresko, Mosaik oder gar als architektonisches Gesamtwerk. Somit sind sie auch Orte der Kulturgeschichte. Darüber hinaus bilden sie als parkähnliche Anlagen grüne Lungen der Stadt und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten eine Heimstätte. Seit 2012 ist Innsbruck auch Mitglied der ASCE (Association of Significant Cemeteries in Europe), einer Organisation, die die Zusammenarbeit zahlreicher bedeutender europäischer Friedhöfe ermöglicht. Dadurch wird die kulturelle, landschaftliche sowie soziale Bedeutung der Friedhöfe europaweit anerkannt und hervorgehoben.

Eine neue Broschüre der Stadt Innsbruck präsentiert jetzt alle Innsbrucker Friedhöfe. Neben den Öffnungszeiten finden sich auch Lage, Adressen sowie Verwaltungen (Stadt, Pfarren oder Bestatter). Neben Erdgräbern und Urnennischen werden besondere Denkmäler wie z. B. das „Grab der Einsamen“ oder auch das Krematorium der Stadt sowie der Verein „Die Flamme“ vorgestellt.

Die Broschüren liegen am West- und Ostfriedhof sowie im Bürgerservice (RathausGalerien) auf oder stehen zur Ansicht im Internet unter www.unserebroschuere.at/friedhoefe/WebView und zum Download auf www.innsbruck.gv.at (Suchwort „Friedhöfe“) bereit.

www.audioversum.at
SONDERAUSSTELLUNG
SOUNDS OF SPACE
Lauschen Sie Sternen und Polarlichtern, fühlen Sie sich wie ein Astronaut. Willkommen in spannenden Sphären! Jetzt neu im AUDIOVERSUM, der beeindruckenden Ausstellung rund ums Hören.
AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN
Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck, Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Do 9 – 21 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, Mo Ruhetag

Neuer Service auf städtischen Friedhöfen

Das Angebot wird stetig weiterentwickelt, wie aktuell am Pradler Ostfriedhof. Da FriedhofsbesucherInnen abgesehen von Blindenhunden keine Tiere auf einen städtischen Friedhof mitnehmen dürfen, können sie ihre Vierbeiner seit Kurzem während der Besuchszeit hundegerecht in drei Hundehütten unterbringen. „Die BürgerInnen nehmen das zweckmäßige Angebot gerne an“, so Friedhofsreferent Mag. Alexander Legniti. 2014 soll das Service auf die anderen städtischen Friedhöfe ausgeweitet werden.

Seit Kurzem stehen auch zehn neue Friedhofswägen bereit – fünf davon am Ostfriedhof, vier am Westfriedhof und einer am Friedhof in Hötting. Sie sind leicht, wendig, bequemer in der Handhabung und kippsicher, da sie mit zwei Rädern ausgestattet sind. Wie die bewährten Gießkannen sind auch die neuen Wägen mit einem Pfand- und Farbsystem ausgestattet, was die Rückgabe an ihren Standorten sichert. AS/ER



GRÜNE LUNGEN DER STADT MIT KULTURGESCHICHTE:
Die neue Friedhofsbroschüre ist ab sofort erhältlich.



© STADT INNSBRUCK (3)



Die Markthalle Innsbruck im Fokus: Einkaufen im Herzen der Stadt

Die Innsbrucker Markthalle gilt als traditionsreicher Handelsplatz für Obst- und Gemüsewaren und ist seit Jahren beliebtes Einkaufsziel in Sachen Frische und Regionalität.



***Qualität und Spezialitätenvielfalt** in der Innsbrucker Markthalle*

Insgesamt steht die Markthalle Innsbruck für frische, regionale Produkte und persönliche Betreuung. Seit eineinhalb Jahren locken auch Gastronomiebetriebe, dort länger zu verweilen und das ursprüngliche Einkaufsfeeling zu genießen. Verwaltet wird die Innsbrucker Markthalle von der Markthallen Betriebsgesellschaft m.b.H. (MHI). Dabei geht es nicht um zentralistische Vorgaben, vielmehr ziehen Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und der Geschäftsführer der MHI, Dr. Franz Danler, gemeinsam mit den 72 MieterInnen der Innsbrucker Markthalle an einem Strang. So wurde zum Beispiel im Rahmen einer Mieterbeiratssitzung im November die künftige Entwicklung und Ausrichtung der traditionsreichen und beliebten Institution diskutiert.

Für Innsbrucks Bürgermeisterin steht außer Frage, dass weitere Attraktivierungen die Zukunft dieser wirtschaftlich bedeutenden Fläche garantieren. Auch für Dr. Danler ist der Standort gesichert: „Selbst wenn die Neubauüberlegungen in den nächsten Jahren Gestalt annehmen sollten, wird die Innsbrucker Markthalle immer ein fixer Bestandteil im städtischen Wirtschaftsleben sein."

„Das Marktgeschehen ist auf einem guten Weg. Die StandbesitzerInnen und MieterInnen zogen im vergangenen Jahr der Umstrukturierung erfolgreich an einem Strang, dafür möchte ich mich herzlich bedanken."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Vom traditionsreichen Wochenmarkt zur modernen Markthalle

Bereits 1460 wurde ein städtischer Wochenmarkt in Innsbruck urkundlich erwähnt und fand anfangs an jedem Montag an der Straßenkreuzung vor dem „Goldenen Dachl" statt. Ab 1587 wurde der „Rennplatz" vor der Hofburg zum Marktplatz. 1679 wurde dieser am Innrain (Gebiet zwischen Innrain und Ursulinengraben – später Marktgraben) abgehalten. Ab 1880 fand der Wochenmarkt für Gemüse und Obst täglich am vordersten Teil des Innrains statt.

Die heutige Markthalle Innsbruck besteht aus zwei Gebäuden, der älteren Westhalle mit der Adresse Herzog-Siegmund-Ufer 3 und der neueren Osthalle am Herzog-Siegmund-Ufer 1. Die „Alte Markthalle" wurde in den Jahren



© K. RUDIG (2), DIEFOTOGRAFEN (1)

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Geschäftsführer Franz Danler** setzen sich mit den MieterInnen an einen gemeinsamen Tisch.*

1913/1914 nach Plänen des Innsbrucker Stadtplaners Fritz Konzert als rechteckige, Nord-Süd-ausgerichtete Halle am rechten Innufer am Beginn des Innrains errichtet. Ende der Fünfzigerjahre wurde nach den Plänen des Innsbrucker Architekten Willi Stigler an der Ostseite der ursprünglichen Markthalle die sogenannte „Neue Markthalle" errichtet und im Oktober 1960 eröffnet. Seit 1. Jänner 2012 befindet sich die Markthalle sowie die dazugehörige Betreibergesellschaft im Alleineigentum der Stadt Innsbruck.

Die Struktur der MHI

Die Stadt Innsbruck ist Eigentümerin der Markthalle, die durch die Innsbrucker Markthallen Betriebsgesellschaft m.b.H., einer 100-prozentigen Tochter der Stadt Innsbruck, betrieben wird. Mit August 2013 wurde Dr. Franz Danler zum neuen Geschäftsführer der MHI bestellt. Aktuell sind in der Innsbrucker Markthalle insgesamt 72 MieterInnen beheimatet. Diese gliedern sich in 24 Bauern, acht Gärtnereibetriebe, zwölf HändlerInnen, drei BetreiberInnen von Obst- und Gemüseständen sowie sechs Gastronomiebetriebe, der Rest sind MieterInnen von Büro- sowie Lagerflächen im Kellergeschoss.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Oktober 2013 wurde die gesamte Liegenschaft mit rund 7.200 Quadratmetern (alte und neue Markthalle mit rund 3.200 Quadratmetern, Hochgarage und der Bauhof Innere Stadt mit 4.000 Quadratmetern) in die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) eingebracht. KR

KONTAKT

Innsbrucker Markthallen Betriebsgesellschaft m.b.H.
Markthalle Osthälfte, 1. Stock
Tel. 0512/58 48 37-0
office@markthalle-innsbruck.at
www.markthalle-innsbruck.at





Dr. Franz Danler ist Geschäftsführer der Markthallen Betriebsgesellschaft m.b.H. (MHI). Im Kurz-Interview beschreibt er seine Visionen für die zukünftige Entwicklung der Innsbrucker Markthalle.

Wie sehen Sie die Funktion der Innsbrucker Markthalle im städtischen Wirtschaftsleben?
Die Innsbrucker Markthalle ist ein langjähriger fixer Bestandteil des städtischen Wirtschaftslebens, die in herrlicher Lage im Zentrum der Stadt Innsbruck gelegen ist. Die Innsbrucker Markthalle ist aber auch – so wie es zu einem aktiven Marktgeschehen gehört – ein Treffpunkt vieler KundInnen und BesucherInnen und damit ein Ort der Kommunikation. Die Markthalle kann sich stolz der Naschmarkt Tirols nennen. Der Frische-Treffpunkt besticht durch Regionalität, Exklusivität, Beratung, Frische, Qualität und Kommunikation und verleitet die Kunden zum Verweilen, Flanieren und Gustieren. Dadurch nimmt die Innsbrucker Markthalle eine ganz besondere Stellung im städtischen Wirtschaftsleben im Zentrum der Stadt ein.

Wie möchten Sie die Attraktivität der Innsbrucker Markthalle zukünftig noch mehr steigern?
Das Wichtigste ist, dass das, wofür die Markthalle steht, noch besser betont und hervorgehoben wird, nämlich: Frische, hohe Qualität, persönliche Beratung und Regionalität in einem „familiären" Umfeld. Das sind die wesentlichen Vorzüge der Innsbrucker Markthalle, die der Kunde in der Markthalle spüren kann.

Wo sehen Sie die Innsbrucker Markthalle im Jahr 2014?
Es hat sich sehr viel in den letzten Jahren in der Innsbrucker Markthalle getan. Es gilt nun, diesen Weg, der eingeschlagen wurde, konsequent fortzusetzen, sich auf die Kernkompetenzen der Innsbrucker Markthalle zu konzentrieren und das Marktwesen in der Markthalle zu attraktivieren. Dazu gehört auch ein für den Kunden ansprechender attraktiver Branchenmix.

Stadt Innsbruck als größte e5-Gemeinde Österreichs

Tirols Landeshauptstadt übernimmt eine wichtige Vorbildfunktion und tritt dem e5-Programm zur Steigerung der Energieeffizienz und zur besseren Nutzung der Ressourcen bei.



© E. REINISCH

Im Haus der Begegnung drehte sich alles um „Neue Energie für Innsbruck“: *Gemeinderätin Gerda Springer und Beatrix Frenckell (Umwelttechnik und Abfallwirtschaft) (1. Reihe, v. l.), Gemeinderätin Sophia Reisecker, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Gemeinderätin Uschi Schwarzl (2. Reihe, v. l.), Christina Lercher (Standortagentur Tirol), Timo Leukefeld (Referent bei der Veranstaltung), Stefan Siegele (Umwelttechnik und Abfallwirtschaft) (3. Reihe, v. l.)*

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Dipl.-Ing. Helmut Strasser (Obmann von e5-Österreich) und DI Bruno Oberhuber (Geschäftsführer Energie Tirol) unterzeichneten am 2. Dezember den e5-Partnerschaftsvertrag. Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler gratuliert zu diesem „vorbildlichen Schritt, der nicht nur Tirols Energieunabhängigkeit ein Stück näher rückt, sondern der sich auch über Tirols Grenzen hinaus positiv auf die Energiezukunft auswirkt“.

Was ist e5?

Es ist ein Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste und klimafreundliche Gemeinden. Von Raumplanung und Architektur über Energielösungen bis zur Mobilität beinhaltet das umfassende Programm erprobte Energie- und Klimaschutzmaßnahmen. Die Aktivitäten werden regelmäßig durch eine externe Kommission bewertet und – vergleichbar mit den „Hauben“ in der Gastronomie – mit bis zu fünf „e“ ausgezeichnet.

„Die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien stehen in Innsbruck seit Langem auf der Tagesordnung“, betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Ein wichtiger Schritt ist uns vor zwei Jahren gelungen, als der Stadtsenat die Umsetzung des Innsbrucker Energieentwicklungsplanes beschloss.“ Dieser Beschluss geht in die gleiche Richtung wie die e5-Ziele. Bei der Umsetzung setzt die Stadt auf Bewusstseinsbildung und die Schaffung von Anreizen durch gezielte Fördermaßnahmen.

„Handlungsbedarf herrscht in Innsbruck vor allem im Bereich der energetischen Sanierung, hier verbirgt sich enormes Einsparungspotenzial“, so Vizebürgermeisterin Pitscheider. Seit Jänner 2013 bietet die Stadt hier gezielte Förderungen (siehe Kasten).

INNERGIE – Neue Energie für Innsbruck

Im Rahmen der bewusstseinsbildenden Maßnahmen von INNERGIE fand die Veranstaltung „Neue Energie für Innsbruck“ statt, an der etwa 70 Energie-ExpertInnen teilnahmen. Neben einem Update zu den Innsbrucker Aktivitäten gab es interessante Präsentationen zur Energieeffizienz aus anderen Städten und Regionen. So präsentierte Timo Leukefeld aus Freiberg, wie man Energie „intelligent verschwenden“ darf. Von Gabor Mödlagl aus Feldkirch, einer e5-Gemeinde, die bereits mit fünf „e“ ausgezeichnet wurde, bekamen die Innsbrucker Beteiligten erste Impulse für ihre e5-Aktivitäten. Alle Vorträge: http://energie.innsbruck.gv.at

INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

Die Stadt Innsbruck wird energieeffizient. Seit 1. Jänner 2013 stehen den BürgerInnen finanzielle Förderungen für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- **Verbesserung des Wärmeschutzes**
- **Austausch von Fenstern**
- **Komfortlüftungsanlagen**
- **Thermische Solaranlagen**
- **zusätzlicher Ökobonus für umfassende energetische Sanierungen**
- **Schallschutzfenster**

Die Kombination von „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung“ mit Förderungen von Bund und Land Tirol ermöglicht attraktive Gesamtfördersätze.

WEITERE INFORMATIONEN

sowie eine persönliche, kostenfreie Energieberatung:
Stadtmagistrat Innsbruck
Referat Wohnbauförderung
Maria-Theresien-Straße 18
Tel. 0512/5360–2180 oder –2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
www.energie.innsbruck.gv.at

BEST OF west

Einfach Einkaufen!

AUF INS NEUE JAHR

2014 startet mit tollen Angeboten und Events!



Wo Kinderaugen **leuchten!**

Im mini-west werden Kinderträume wahr. Im Fun- und Spielepark finden die Kleinen jede Menge Action, das „Bienennest" kann für Partys gebucht werden.

Mit dem mini-west setzt das Einkaufszentrum im Westen Innsbrucks ein Zeichen in puncto Kinder- und Familienfreundlichkeit. Hier können sich die Kleinen während Ihres Besuches im west im riesigen Fun- und Spielepark austoben. Zudem gibt es einen eigenen Kleinkinderbereich und das Bienennest, unseren Partyraum, der von Montag bis Samstag für Geburtstage oder andere Kinderfeste zur Verfügung steht.

Gut betreut

Geöffnet ist das mini-west während der gewohnten Öffnungszeiten des west. Am Freitag von 13 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 18 Uhr werden die Kinder von geschultem Personal betreut, während Sie in Ruhe Ihre Einkäufe erledigen. Die maximale Betreuungszeit pro Kind beträgt zwei Stunden, zu entrichten sind zwei Euro für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren. Nähere Informationen unter **www.innsbruckwest.at**

Unsere Öffnungszeiten

Shops Mo – Fr: 9 – 19 Uhr | **Sa:** 9 – 18 Uhr **Gastronomie Täglich:** ab 8 Uhr
Bäckerei Reither Täglich: ab 7.30 Uhr **Apotheke Mo – Fr:** 8 – 18 Uhr | **Sa:** 8 – 12 Uhr
Merkur Täglich: ab 7.30 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19.30 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr
Hofer Täglich: ab 8 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr

ALLES MUSS RAUS



Wintersale im west

Die besten Angebote fürs neue Jahr!

Länger parken

Das west bietet allen Autofahrern ein besonderes Zuckerl. Ab einem Einkaufswert von 30 Euro werden die eineinhalb Stunden Gratis-Parken verdoppelt. **Details erhalten Sie am Infopoint.**

420 Parkplätze

P BIS ZU 3 STUNDEN GRATIS PARKEN

H&M · Müller · C&A · MERKUR Ihr Markt · Ai · NEW YORKER · Hofer

JÄNNER-HIGHLIGHTS

Astrologische Tage im west: Die Ausstellung Horoskopia holt Ihnen die Sterne vom Himmel, Kartenlegerin Britta Katoch nutzt ihre spirituelle Kraft.

Blick in **die Zukunft**

Die renommierte Kartenlegerin Britta Katoch ist am Freitag, den 17. und am Samstag, den 18. Jänner 2014 – jeweils von 9 bis 18 Uhr – zu Gast im west.

Kartenlegen hat seinen Ursprung im Tarot. Dabei handelt es sich um ein Spiel mit 78 Karten, deren Symbole auf uralte Traumbilder zurückgehen. Den Symbolen der Karten entsprechen unsere Wünsche und Befürchtungen, unser Hoffen und Lieben, unser Ehrgeiz und unsere Ablehnungen. Manche Menschen vermögen in den Karten zu sehen, wie es um unsere Aussichten bestellt ist. Britta Katoch ist eine der treffsichersten Vertreterinnen dieser Kunst. Sie hat schon in frühester Kindheit begonnen, ihre Spiritualität zu entdecken und auszubauen. Um ihre Kräfte zu erweitern und ihre spirituelle Batterie aufzuladen, hat sie zahlreiche Kraftplätze dieser Erde erforscht. So machte sie auch Bekanntschaft mit vielen Versionen des Handlesens und konnte Einblick in Selbstheilmethoden durch die Kraft der Hände nehmen.





Lassen Sie sich von Britta Katoch in die Karten schauen: Anmeldungen an beiden Tagen am Infopoint!



Wenn die **Sterne sprechen**

„Wir holen Ihnen die Sterne vom Himmel“ lautet unser Motto von Montag, den 13. Jänner, bis Montag, den 3. Februar 2014.

Drei Wochen lang ist die wunderbare Welt der Sterne zu Besuch in unserem Einkaufszentrum: Die Ausstellung „Horoskopia“ erzeugt eine geradezu himmlische Atmosphäre. Zwölf kunstvoll gestaltete Skulpturen symbolisieren die Sternzeichen. Die rund 2,50 Meter großen Figuren erwarten die Besucher im west, Banner und Infotafeln geben Auskunft über das jeweilige Sternzeichen. Man erfährt dabei, welche Eigenschaften Personen mit diesem Sternzeichen nachgesagt werden, welche Berühmtheiten in diesem Zeichen geboren wurden und welcher Planet, welches Element und Geschlecht, welche Farbe und welcher Stern dem Zeichen zugeordnet sind. Zudem informiert die Ausstellung über andere Horoskopsysteme wie das indianische, das chinesische und das keltische.



Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben.

Die nächsten Termine:
Fr, 10. Jänner und Fr, 14. Februar, jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Das Sprachencafé im west: Plaudern Sie in entspannter Atmosphäre mit SprachtrainerInnen in Englisch, Italienisch oder Spanisch!

Alle 14 Tage von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:
Di, 7. und Di, 21. Jänner 2014
Di, 4. und Di, 18. Feber 2014

UNSERE TOP 10 IM JÄNNER

1

UNBESIEGBAR
Paco Rabanne Invictus, 50 ml, erhältlich bei Müller, 57,95 Euro





ÜBERRASCHEND
west-Gutscheine im Wert von 5 bzw. 10 Euro sind beim Infopoint erhältlich und in allen Shops einlösbar.

10



2

STILECHT
Weste, gesehen bei New Yorker, 34,95 Euro



9

GOLDIG
Kleid von Feeling um 49,90 Euro



8

SCHMÜCKEND
Kette, gesehen bei Claire's, 12,95 Euro



3

TRITTFEST
Boots, entdeckt bei Quick Schuh, 69,95 Euro



7

BELEBEND
Conditioner, erhältlich im Alfa Store, 13,08 Euro



4

WÄRMEND
Jacke von C&A um 45 Euro



5

FLIPPIG
Pulli, gesehen bei Ernsting's Family, 17 Euro





6

VERFÜHRERISCH
Lindt Schokolade, erhältlich bei Merkur, 15,99 Euro

Wichtige Termine an Innsbrucks Schulen für das Jahr 2014/2015

Einschreibungstermine und „Tage der Offenen Tür“ an Innsbrucks Pflichtschulen. SchülerInnen und Eltern sind eingeladen, sich zu informieren.

Die Stadt ist Schulerhalter von 21 Volksschulen, zehn Neuen Mittelschulen (NMS), zwei Sonderschulen und der Polytechnischen Schule und garantiert damit eine flächendeckende Infrastruktur im Pflichtschulbereich.

Jede NMS führt einen eigenen Schwerpunkt und geht damit auf die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen ein. Um einen Überblick über das Angebot zu erhalten, finden bereits traditionell „Tage der offenen Tür“ an den NMS-Standorten statt. Von **13. bis 24. Jänner 2014** sind SchülerInnen wieder eingeladen, sich über die unterschiedlichen Angebote zu informieren (siehe Kasten).

Einschreibungstermin im Februar

Die Einschreibung in die städtischen NMS und in die Polytechnische Schule für das Schuljahr 2014/2015 findet von **18. bis 20. Februar**, in der Zeit von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie von 15:00 bis 17:00 Uhr statt. Mitzunehmen sind die letzte Schulnachricht sowie eine Kopie derselben und die Sozialversicherungsnummer. Nacheinschreibungen sind bis Freitag, **28. Februar**, möglich.

Bitte unbedingt beachten

Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes! Die positive Ablegung einer Eignungsprüfung ist an folgenden Schulen Voraussetzung für die Aufnahme: Neue Musikmittelschule Innsbruck, Neue Sportmittelschule Reichenau und Neue Sportmittelschule Hötting-West („Football Akademie“). KR

Montag, 13. Jänner 2014
- NMS Gabelsbergerstraße (Schwerpunkt Technik-Design), 14:30 bis 17:00 Uhr

Dienstag, 14. Jänner 2014
- NMS Wilten (Schwerpunkt Fremdsprachen)
  8:30 bis 11:00 Uhr: Unterrichtsbesuche
  14:30 bis 16:30 Uhr: Informationsnachmittag
- NMS Pembaurstraße (Schwerpunkt Technik-Naturwissenschaften)
  14:30 bis 17:00 Uhr

Mittwoch, 15. Jänner 2014
- NMS Kettenbrücke (Schwerpunkt Kommunikation), 15:00 bis 17:30 Uhr
- NMMS Innsbruck (Schwerpunkt Musik)
  14:00 bis 16:30 Uhr
- NMS Olympisches Dorf (Schwerpunkt Wirtschaft), 14:30 bis 16:30 Uhr

Donnerstag, 16. Jänner 2014
- Sport-NMS Reichenau (Schwerpunkt Sport und IKT), 14:30 bis 17:00 Uhr

Freitag, 17. Jänner 2014
- NMS Müllerstraße (Schwerpunkt Kreativität) Beginnzeiten: 14:30 Uhr und 16:00 Uhr: Information, Beratung und Führungen
- Sport-NMS Hötting-West (Schwerpunkt Sport), 14:00 bis 16:30 Uhr

Donnerstag, 23. Jänner 2014
- NMS Hötting (Schwerpunkt Natur-Technik-Umwelt), 15:00 bis 17:00 Uhr
- NMS Dr. Fritz Prior (Schwerpunkt Sprachen-Gesundheit-Computer)
  14:30 bis 17:00 Uhr: Unterrichtsbesuche
  15:00 Uhr: Informationsvortrag und Schulführung

TeilnehmerInnenrekord bei der „MyInnsbruck Movie Night“



© A. AISTLEITNER

Volle Kinosäle und tolle Preise bei der „Movie Night 2013“ *mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (m.) und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (m.).*

Vorhang auf, Lichter aus und Film ab – hieß es bei der zweiten „Movie Night“. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann luden alle InnsbruckerInnen im Alter von 16 bis 18 Jahren zu einem kostenlosen Kinoabend ins Metropol Kino. In ihrer Ansprache forderte die Bürgermeisterin die Jugendlichen auf, sich aktiv ins Stadtgeschehen einzubringen: „Nur gemeinsam können wir etwas bewegen!“ Die veränderten Lebensbedingungen der Jugend bedurften neuer Ideen, weshalb das Referat Kinder- und Jugendförderung mit dem Konzept „MyInnsbruck“ startete. Dieses steht für Teilhabe und Mitbestimmung: Durch eine partizipative Methodik, wie etwa mit dem 2014 startenden „Jugendparlament“, wird den Jugendlichen etwa politische Bildung nähergebracht. Auch die „Movie Night“ wurde im Rahmen von „MyInnsbruck“ veranstaltet. Mit rund 1.200 KinobesucherInnen wurde heuer ein neuer Rekord erzielt. AA

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
Genießen Sie unser
7-gängiges Silvesterdinner
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Mehr Lesespaß in der Volksschule Mariahilf

Die Volksschule Mariahilf freut sich über eine neue Schulbibliothek: Seit Ende November verfügt die Bildungseinrichtung über eine eigene Bibliothek, die bereits intensiv genutzt wird. Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner, Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider und Dr.[in] Karin Zangerl (Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft) eröffneten Ende November gemeinsam mit Direktorin Barbara Amalthof die neuen Räumlichkeiten der Schule. Ihre große Vorfreude auf die Nutzung der neuen Bücherei zeigten die Kinder mit eigenen Gedichten und Liedern.



© C. MÖRZINGER

***Die Räumlichkeiten der neuen Schulbibliothek** in der VS Mariahilf*

Details zur neuen Bibliothek

Auf 60 Quadratmetern stehen für 154 SchülerInnen der Volksschule Mariahilf 1.500 Medien (Bücher, CDs, Hörbücher, etc.) zum Ausleihen bereit. Die Gesamtkosten der Einrichtung (Möbel, Beleuchtung, Bücher, etc.) von rund 42.000 Euro übernahm das Amt „Familie, Bildung und Gesellschaft". Die Umbaukosten wurden von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) getragen und betrugen rund 22.000 Euro. MC

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel.
0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.viterma.at

DIE VORTEILE
AUF EINEN BLICK:
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Mehr Transparenz: Open Government Data

Im Sinne einer offenen Verwaltung entwickelt die Landeshauptstadt Innsbruck ihr E-Government-Angebot stetig weiter. Die neueste Umsetzung ist nun ein Open-Government-Data-Auftritt (Offene Verwaltungsdaten).



© STADT INNSBRUCK

EINIGE KRITERIEN DER RICHTLINIEN VON OPEN DATA:

- **Vollständigkeit und laufende Aktualisierung:** Alle öffentlichen Daten sollen verfügbar gemacht werden und aktuell gehalten werden. Öffentlich sind die Daten, wenn sie nicht dem Datenschutz, Sicherheits- oder rechtlichen Zugangsbeschränkungen unterliegen.
- **Offene Verwaltungsdaten** sind niemals personenbezogen!
- **Leichter Zugang:** So viele NutzerInnen wie möglich sollen über leicht auffindbare Websites einfach auf die Daten zugreifen können.
- **Nicht diskriminierend:** Die Daten sind für alle verfügbar, ohne dass eine Registrierung notwendig ist.
- **Verwendung offener Standards**: Daten werden in standardisierten Formaten bereitgestellt, über die keine Person die alleinige Kontrolle hat.
- **Maschinenlesbarkeit:** Daten sollen zur automatisierten Verarbeitung strukturiert zur Verfügung gestellt werden.

Transparenz ist das Leitmotiv einer modernen Verwaltung, zu der sich die Stadtregierung in ihrem Arbeitsübereinkommen bekannt hat", erklärte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Wir stellen den Bürgerinnen und Bürgern ab sofort wichtige Informationen und Datenbestände frei zur Verfügung und unterstreichen so die Position des Stadtmagistrats als bürgernaher Dienstleistungsbetrieb." Auch Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas befürwortet eine solche Positionierung: „Im Sinne des Dienstleistungsprinzips haben wir schon große Datenmengen aufbereitet, im nächsten Jahr werden weitere Bestände folgen."

Was sind Open Data?

Offene Verwaltungsdaten sind Datensätze, die die Verwaltung im Interesse der Allgemeinheit erhebt und in einem anerkannten, offenen und maschinenlesbaren Format zur Verfügung stellt. In Österreich geschieht dies über die „Cooperation OGD Austria", die 2011 durch das Bundeskanzleramt sowie die Städte Wien, Linz, Salzburg und Graz gegründet wurde. Diese betreibt die Plattform data.gv.at, auf der derzeit 22 Organisationen ihre Daten einbringen.

Innsbruck präsentiert aktuell 60 Metadatensätze. Den Schwerpunkt bilden Daten der Statistik und des Geografischen Informationssystems (GIS). So finden sich im Portal beispielsweise Datensätze zu städtischen Friedhöfen, Wahlergebnisse oder Informationen über Tiefgaragen und Kurzparkzonen. Die Nutzung der Datensätze ist kostenlos.

Qualität vor Quantität

Hinter dem städtischen Open-Data-Angebot steht der Gedanke, all jene Daten zu veröffentlichen, die für BürgerInnen und fachspezifische AnwenderInnen interessant sein können. Zur vollständigen Erhebung der Verwaltungsdaten wurde im Magistrat eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet. Die im Katalog befindlichen Datensätze werden gleichzeitig einer ersten Prüfung unterzogen. „Qualität geht für uns ganz klar vor Quantität. Es ist wenig zielführend, alle vorhandenen Daten wahllos zur Verfügung zu stellen", so Referent Dr. Peter Brühwasser (Büro des Magistratsdirektors).

Seit 2007 definieren international einheitliche Richtlinien die grundlegenden Prinzipien von Open Data. Einige dieser Kriterien finden Sie in der oben angeführten Infobox.

Zugang zum Datenangebot:
www.innsbruck.gv.at

GEWINNSPIEL
Das alles gibt's für € 2000,-















Machen Sie den Test auf
www.einrichtungstyp.at
und gewinnen Sie € 2000,-
Einrichtungsgutscheine

1 SITZGARNITUR AUCKLAND
ca. B 268 cm x H 215 cm
€ 1.199,-

2 SPIEGEL GLISS
B 70 cm x H 180 cm
€ 239,-

3 BEISTELLTISCH JULIA
B 61 cm x H 42 cm x T 36 cm
€ 79,-

4 HOCKER
B 41 cm x H 41 cm x T 40 cm
€ 39,-

5 TV-TEIL BRACKNELL
B 120 cm x H 40 cm x T 60 cm
€ 169,-

6 BARHOCKER FOX
B 51 cm x H 109 cm x T 52 cm
€ 99,-

7 WOHNDECKE TIRO
150 cm x 200 cm, 100 %
€ 29,99

8 KAFFEE- UND TAFELSERVICE MOTION
Porzellan weiß, für 6 Personen
€ 119,-

9 BILD COSMOPOLITAN
B 150 cm x H 45 cm
€ 27,95

€ 2000,94

Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512 - 33533-0

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 0588 - 600-88
avanti@wetscher.com

www.einrichtungstyp.at

AVANTI
Wetschers junges Wohnen

„innsGARTL“ – eine Stadt und ihr neuer Garten

Innsbruck blüht auf und verfügt ab kommendem Jahr über eine neue urbane Gärtnerinitiative: Das Projekt „innsGARTL“ des Vereins „freipflanzen“ steht in den Startlöchern. Es erstreckt sich auf 4.500 Quadratmetern am Campagnereiter-Areal (Reichenau) und steht allen InteressentInnen zur Verfügung. Innsbruck ist somit um eine Möglichkeit des urbanen Gärtnerns reicher.

„In den Städten ist es oft unmöglich, gemeinschaftlich oder selbst Gemüse zu säen, zu pflegen und zu ernten“, erklärte der für Grünanlagen zuständige Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz: „Mit ‚innsGARTL‘ erhält nun auch Innsbruck die Gelegenheit dazu.“ MC

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG
Interessierte GärtnerInnen können sich unter www.freipflanzen.at oder Tel. 0681/818 343 36 weitere Informationen holen.
Nähere Details zum Projekt auch unter: www.facebook.com/freipflanzen

Bereit für die neue Radl-Saison

Für alle Fans des Drahtesels heißt es schon jetzt: Terminkalender heraus und Termine für das neue Jahr anstreichen: Am 5. April findet wieder die Radlbörse am Innsbrucker Marktplatz statt – die Gelegenheit, das alte Rad zu verkaufen und bzw. oder ein gebrauchtes Rad günstig zu kaufen. Ebenfalls am Marktplatz wird auch heuer wieder die Radlwerkstatt veranstaltet. An jedem ersten Freitag im Monat (April bis Juli sowie September und Oktober) führen SpezialistInnen der Bikerei nachmittags kostenlos kleinere Reparaturen durch. Gröbere Fehler müssen in einer Fachwerkstätte gerichtet werden. AA

Nützlingseinsatz in der Stadtgärtnerei hat sich bewährt


© HEMIPTERA

***Mit der Schlupfwespe** wird den Schädlingen zu Leibe gerückt.*

In der Vergangenheit verursachte der Pflanzenschädling Tabak-Mottenschildlaus immer wieder Probleme. Mit herkömmlichen chemischen Pflanzenschutzmitteln ist dieser nur schwer zu bekämpfen. Der Weißen Fliege, wie sie auch genannt wird, rückt man in der Stadtgärtnerei seit nunmehr zwei Jahren mit einem Nützling namens Schlupfwespe zu Leibe. Durch diesen Nützlingseinsatz kann der Schädling effektiv bekämpft und der Pflanzenschutzmitteleinsatz stark reduziert bzw. auf nützlingsschonende, biologische Präparate umgestellt werden. „Unsere Gärtnerinnen und Gärtner arbeiten mit der Natur“, freut sich der zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz: „So wie in der gesamten Tätigkeit des Grünanlagenamtes schonender, pfleglicher Umgang mit Ressourcen und Respekt vor der Natur oberstes Gebot ist.“ Auch bei anderen Pflanzen, wie zum Beispiel den Pelargonien unter Glas oder den Oleanderbäumen in der Maria-Theresien-Straße werden Schädlinge, wie Blattläuse oder Fransenflügler, erfolgreich mit Nützlingen bekämpft. ER



INNSBRUCKER STADT ≈ OASEN

Alle Informationen zu den Bädern und Saunen in Innsbruck



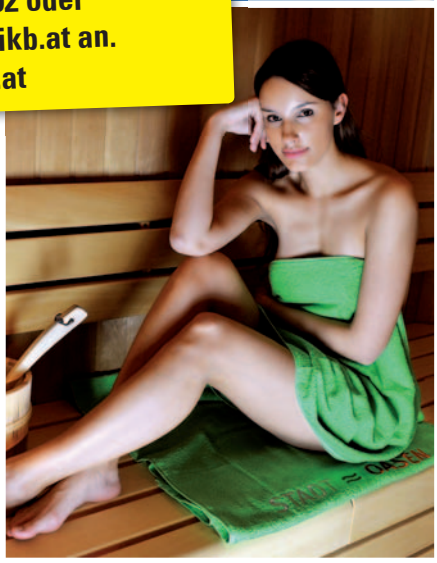




Liebe Leser/-innen, sollte der Bäderkalender bereits entnommen sein, fordern Sie ihn einfach unter Tel. 0800 500 502 oder kundenservice@ikb.at an. www.ikb.at













Ein Überblick über die Situation der städtischen Bauhöfe



© DREIPLUS ARCHITEKTEN ZT GMBH

***So sieht der neue Zentralbauhof** in der Rossau aus.*

Die städtischen Bauhöfe werden im Rahmen des Bauhofkonzeptes laufend effizienter strukturiert. So wurden etwa die ehemals fünf Standorte auf zwei Hauptstandorte und einen Stützpunkt reduziert. Im Oktober 2012 fasste der Stadtsenat einen weiteren Beschluss zur Verbesserung der Infrastruktur: die Errichtung des Zentralbauhofs Rossau. Damit lassen sich gleich mehrere Ziele erreichen. Einerseits werden Synergieeffekte durch die Zusammenführung der Bauhöfe Ost und West erzielt, andererseits wird das frei werdende Areal in der Bachlechnerstraße (Bauhof West) der Hörimplantate-Firma MED-EL für eine Erweiterung zur Verfügung gestellt.

Von Siegern und Besichtigungen

In einem von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) durchgeführten Realisierungswettbewerb ging für den Neubau des zentralen Bauhofs im November das Projekt von „dreiplus Architekten ZT“ als Sieger hervor. Ebenfalls im November machte sich der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gemeinsam mit Amtsvorstand DI Josef Mühlmann (Straßenbetrieb) und Bauleiter Klaus Nagl (IIG) vor Ort ein Bild von den Bauarbeiten in der Roßaugasse.

In zwei Schritten zum Bauhof

Der neue Zentralbauhof wird in zwei Baustufen errichtet. Die erste Baustufe, welche im November abgeschlossen wurde, beinhaltete den Abbruch der bestehenden Kanalbauhalle sowie die Errichtung von Lagerhallen, Lagerboxen und Containern. Start der zweiten Baustufe ist Herbst 2014. Die Arbeiten werden ca. ein Jahr dauern – das Bauende ist im Herbst 2015 geplant. In dieser Phase erfolgt der Abbruch der Salzhalle, außerdem werden Salzsilos errichtet und die Werkstätten- und Verwaltungsgebäude neu gebaut. Die Baukosten hierfür betragen etwa 6,5 Mio. Euro.

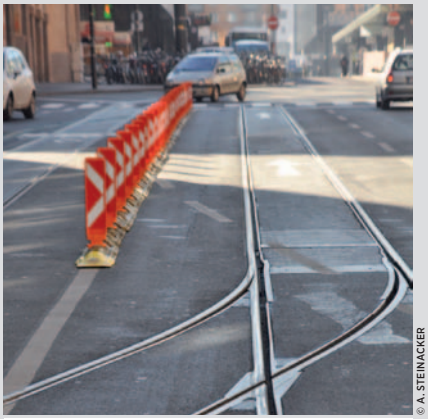
Nach Fertigstellung der zweiten Baustufe, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2015, übersiedelt auch der derzeit in der Bienerstraße situierte Bauhof Ost in den neuen Zentralbauhof. AA

Baumaßnahmen für mehr Sicherheit

In der Brunecker Straße verkehren Straßenbahn und Busse in beide Richtungen. Im Interesse der Verkehrssicherheit und zur Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs sind hier gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) das Linksabbiegen und das Linkszufahren in Schienenstraßen verboten.

Diese Regelung wurde von den AutofahrerInnen häufig missachtet und es kam zu gefährlichen Situationen. Zur Unfallvermeidung wurden nun die Richtungsfahrbahnen mittels Leitschwellen baulich getrennt.

Diese Maßnahmen wurden zusätzlich zur ohnehin geltenden StVO getroffen: „Es sind hier bereits Unfälle passiert und uns ist es wichtig, die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten“, betonte Verkehrsreferentin Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider und appellierte, Sperrlinien und das Zufahrtsverbot in Schienenstraßen im gesamten Stadtgebiet generell mehr zu berücksichtigen. AS



© A. STEINACKER

***Leitschwellen in der Brunecker Straße** sorgen jetzt für Sicherheit.*

Verantwortung für den Innsbrucker Naherholungsraum

Tiroler Gemeinden, in denen die Gefahr von Lawinenkatastrophen besteht, verfügen über eine Lawinenkommission. In Innsbruck gibt es diese Einrichtung schon seit Jahrzehnten – eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe.

Ab dem ersten Schneefall beurteilt die Lawinenkommission täglich die Lawinensituation auf der Innsbrucker Nordkette. Heuer treten sie seit dem 30. November täglich zusammen und werden voraussichtlich bis April/Mai ihre Empfehlungen abgeben. Je nach Gefahrenstufe werden so die notwendigen Maßnahmen, wie etwa Lawinensprengungen, unumgängliche Sperren von Pisten, Straßen und Wegen oder im Bedarfsfall auch Evakuierungen empfohlen.

Bestmöglicher Schutz im Naherholungsgebiet Nordkette

Die städtische Lawinenkommission umfasst zehn Mitglieder. Sie setzt sich aus Mitarbeitern des Forstamtes, der Nordkettenbahnen und externen ortskundigen Personen zusammen. „Naturbeobachtung steht an erster Stelle“, so DI Andreas Wildauer, Leiter des Amtes Land- und Forstwirtschaft: „Die Mitglieder wissen Windverfrachtungen und Schneedeckenbeschaffenheit richtig zu deuten.“

Ist eine Lawinengefahr für Teile des bewohnten Stadtgebiets zu erwarten, so wird unverzüglich das Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen verständigt. „Die Kommission fungiert als beratendes Organ“, erklärt der zuständige Amtsleiter Elmar Rizzoli: „Die Hinweistafeln auf der Nordkette werden im Fall einer Sperre durch die Berufsfeuerwehr oder die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) aktiviert.“

Lawinensicheres Innsbruck

In Innsbruck gibt es sieben Lawinenstriche: Alplehner, Arzler Alm, Gerschrofen, Höttinger Graben, Lippental, Mühlauer Klamm und Rastlboden. Das bewohnte Stadtgebiet ist in unterschiedliche Gefahrenzonen eingeteilt: Die InnsbruckerInnen, die in den grünen Zonen wohnen, sind weitgehend sicher. Gelbe Zonen bergen ein höheres Gefahrenpotenzial und BewohnerInnen der roten Zonen sind bei schlechter Witterungslage sehr gefährdet. Über die Jahre hinweg ist die Landeshauptstadt durch technische Verbauung immer sicherer geworden. So liegen lediglich 65 Gebäude in der gelben und 21 in der roten Zone. Derzeit wird an einer neuen Gefahrenzonenplanung gearbeitet, sie soll Anfang Jänner vorgestellt werden.

In der letzten Saison trat die Kommission 148-mal zusammen, an 41 Tagen mussten Wege auf der Nordkette gesperrt werden. Eine vorsorgliche Evakuierung von Wohnhäusern war zuletzt im Jänner 2012 notwendig. Alle aktuellen Sperren finden Sie auf der Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.gv.at. ER



© TVB INNSBRUCK, E. REINISCH

Jeder Hang wird unter die Lupe genommen: *Die Mitglieder der Lawinenkommission beraten sich täglich über die aktuelle Situation auf der Nordkette.*



Die Kommission ist selbst potenziellen Gefahren ausgesetzt. *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer sowie die Amtsleiter Elmar Rizzoli (l.) und Andreas Wildauer präsentierten die modernste Schutzausrüstung, die dem neuesten Stand der Technik entspricht.*

„Die Nordkette ist ganzjähriges Naherholungsgebiet der Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Um Lawinensicherheit zu gewährleisten, setzten wir notwendige Maßnahmen um und nehmen entsprechende Mittel in die Hand.“

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Igler Brosenhof wird revitalisiert

Der Brosenhof in Igls ist in einem baulich schlechten Zustand und steht seit mehreren Jahrzehnten leer. Bereits vor einiger Zeit gab es in Abstimmung mit dem Igler Unterausschuss Gespräche über ein Ideenfindungsverfahren. Der Stadt Innsbruck wurde nun durch die Eigentümer eine Kaufoption am Grundstück eingeräumt. Am 11. Dezember stimmte der Stadtsenat dieser Kaufoption auf die Dauer von einem Jahr einstimmig zu. Sollte die Stadt Innsbruck diese Option ausüben, beläuft sich der Gesamtkaufpreis auf 971.964 Euro (inkl. Nebenkosten). „Eine Revitalisierung dieses erhaltenswerten Areals ist in unser aller Interesse", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Wir können uns unterschiedliche Varianten für eine zukünftige öffentliche Nutzung vorstellen." Auch Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz sieht einer Entwicklung der Liegenschaft positiv entgegen: „Damit hat die Stadt die Möglichkeit, einen ortsbildprägenden alten Bauernhof zu neuem Leben zu erwecken." Die endgültige Beschlussfassung zur Kaufoption obliegt dem Gemeinderat. ER



© DEFNER

Der Brosenhof ist der letzte in Originalform *erhaltene Mittertennhof in Igls.*



Anspruchsvolle Herausforderung: Budget 2014 beschlossen

„Wir arbeiten mit dem Geld, das uns die Innsbrucker Steuerzahlerinnen und Steuerzahler anvertraut haben", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer zum Abschluss der Budget-Sitzung des Gemeinderates am 6. Dezember: „Daher müssen wir in Politik und Verwaltung einen besonders strengen Maßstab anlegen: sparsam, sorgsam, umsichtig und transparent."

„Innsbruck hebt sich glücklicherweise in vielen Bereichen positiv von der gesamtstaatlichen Entwicklung ab", freut sich die Bürgermeisterin: „Mehr als 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen täglich dazu bei, dass die Stadt Innsbruck auf einem soliden finanziellen Fundament steht." Als Finanz- und Beteiligungsreferentin legte die Bürgermeisterin dem Gemeinderat mittlerweile ihr drittes Budget innerhalb der letzten vier Jahre vor. Mit einer Mehrheit von 64 Prozent der Stimmen wurde des Budget 2014 angenommen.

Beachtliche Rahmendaten

Der Gesamthaushalt 2014 sieht Ausgaben von 323,8 Mio. Euro bei Einnahmen von 316,6 Mio. Euro vor. Der Haushalt finanziert sich zu knapp mehr als 50 Prozent über Anteile an den bundesweiten Steuern („Abgabenertragsanteile"). Den Rest machen gemeindeeigene Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte aus. CM/ER

Neues Fördermodell für die SeniorInnen-Wohnpauschale

Derzeit werden durch die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) 210 SeniorInnenwohnungen betrieben. Um seniorInnenspezifische Zusatzangebote zu decken, entrichten die BewohnerInnen eine einkommensunabhängige Pauschale. Diese wird im kommenden Jahr 100,10 Euro betragen. Mindest-PensionistInnen bzw. Ausgleichszulagen-BezieherInnen verbleiben so allerdings zum Teil nur etwa 400 bis 500 Euro für den Lebensunterhalt.

Transparente Förderungen

Die Stadt Innsbruck hat gemeinsam mit den ISD ein neues Fördermodell für die SeniorInnen-Wohnpauschale ausgearbeitet. Dieses zieht als Bemessungsgrundlage das Einkommen abzüglich der Mietkosten heran. Bis 500 Euro wird die Pauschale von 100,10 Euro auf einen Sockelbetrag von 30 Euro gefördert – die Stadt Innsbruck trägt bis zu 70,10 Euro Förderung pro Wohnung. Das jährliche Fördervolumen beläuft sich auf rund 100.000 Euro. „Diese neue Förderrichtlinie ist ein Meilenstein des städtischen Betreuungsangebotes", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ist begeistert: „Als SeniorInnen-Referent ist es mir ein besonderes Anliegen, auch für die ältere Bevölkerung adäquaten und vor allem leistbaren Wohnraum zu bieten." Details zum Fördermodell unter: www.ibkinfo.at CM

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT



© STADT INNSBRUCK

***Auch für den Sportplatz Besele** werden neue Überlassungsvereinbarungen ausgearbeitet.*

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Jugendzentren: Einfachere Verwaltung durch neue Verträge

Der Stadtsenat befasste sich – im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung – mit verschiedenen Vertragsgeschäften: Ziel ist, dass die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) sowohl den Jugendtreff im „Centrum O-Dorf" als auch den Jugendtreff am Tivoli-Areal direkt von der Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) anmietet. Bisher wurden beide durch die Stadt Innsbruck angemietet und an die ISD weitergegeben.

Aus diesem Grund beschloss der Stadtsenat am 11. Dezember einstimmig, sowohl den mit der IIG abgeschlossenen Mietvertrag für das „Centrum O-Dorf" als auch jenen für den Jugendtreff am Tivoli-Areal sowie den Untermietvertrag bzw. das Nutzungsverhältnis mit den ISD zu lösen. Des Weiteren wurde einstimmig zur Kenntnis genommen, dass die betreffenden Räumlichkeiten ab 1. Jänner 2014 von der IIG direkt an die ISD vermietet werden. AA

Neue Überlassungsvereinbarungen für Sportvereine

Die Stadt Innsbruck betreibt sechs größere Sportplatzanlagen (Reichenau, Hötting-West, Fennerareal, Wiesengasse, Wilten-West/Besele und Sieglanger). Die dort zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten (Garderoben, Lager-, Erste-Hilfe-, Büro- und Waschräume, etc.) sind den jeweiligen Sportvereinen fix zugeteilt und werden auch jahresdurchgängig belegt. Bereits ab den 90er-Jahren wurden den Vereinen vorübergehende Nutzungsrechte eingeräumt (Prekarien).

Diese Überlassungsvereinbarungen werden nun überarbeitet und aktualisiert bzw. wurden teilweise durch Eigentumswechsel und Neubauten (z.B. Wiesengasse) noch keine neuen Überlassungsvereinbarungen geschlossen. Dies soll nun nachgeholt werden, nachdem die Erhebung der übergebenen Räumlichkeiten abgeschlossen ist.

Der Stadtsenat stimmte am 3. Dezember der vorliegenden Muster-Überlassungsvereinbarung sowie den ausgearbeiteten Betriebskostenpauschalen und Anerkennungszinspauschalen einstimmig zu. ER

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 16. Jänner 2014 findet jeweils um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!





© E. REINISCH

***Filme wie „Zersplitterte Nacht", bei dessen Premiere im Metropolkino** auch ZeitzeugInnen anwesend waren, leisten einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Ereignisse 1938 in Innsbruck.*

Erinnerungskultur: Eine öffentliche Verantwortung

Der November 2013 stand in Innsbruck im Zeichen des Pogromgedenkens, das sich zum sechzigsten Mal jährte. Die Veranstaltungen erinnerten an die Notwendigkeit, vergangene Ereignisse vor dem Vergessen zu bewahren.

Laut Definition bezeichnet Erinnerungskultur „den Umgang des Einzelnen und der Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit und ihrer Geschichte" (Quelle: Wikipedia). Im europäischen Raum steht der Begriff in erster Linie für die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus und an den Holocaust.

Eine öffentliche Verwaltung wie eine Bundes- oder Landesregierung oder ein Stadtmagistrat steht in der Verantwortung, die Erinnerung an die Vergangenheit aufrechtzuerhalten und für nachfolgende Generationen zur Verfügung zu stellen. Dies beinhaltet das Aufstellen von Denkmälern als Mahnmale an vergangene Ereignisse ebenso wie die Pflege von Gedenkstätten und Gedenktafeln. Diese Maßnahmen sind notwendig, für eine umfassende gesellschaftliche Auseinandersetzung jedoch nicht ausreichend. Durch die Archivierung von Informationen, deren wissenschaftliche Aufarbeitung und die öffentliche Dokumentation sowie das Erzählen von Geschichte(n) durch ZeitzeugInnen werden die Geschehnisse anschaulicher und bildhafter und führen zu einem offenen Diskurs über Geschichte sowie Vergangenheit.

Zeichen gegen das Vergessen setzen

Anlässlich des Pogromgedenkens im November 2013 wurde ein dunkles Kapitel der Innsbrucker Stadtgeschichte aufgeschlagen. Die Ereignisse von 1938 haben viele InnsbruckerInnen noch selbst miterlebt, und auch hier ist es wichtig, seitens der öffentlichen Hand spürbare Zeichen zu setzen.

Die Stadt Innsbruck signalisierte 2011 und 2012 mit der Verleihung von Verdienstkreuzen an sechs ehemalige jüdische MitbürgerInnen die Bereitschaft und ihr Anliegen, das geschehene Unrecht gewissenhaft aufzuarbeiten und einen Beitrag zur Versöhnung mit den Opfern des Nationalsozialismus in Tirol zu leisten.

In Bucherscheinungen wie „Die zweite Fremde" des Innsbrucker Autors C. W. Bauer, das im Mai im Rathaus präsentiert wurde, machen subjektive Geschichten die Ereignisse aufs Neue erlebbar. Über die Schilderung des Lebensweges zehn jüdischer Familien lässt der Autor die LeserInnen an deren bewegenden Lebensgeschichten teilhaben.

Auch über das Medium Film lassen sich Ereignisse der Vergangenheit lebensnah darstellen. Die Produktion des dokumentarischen Dramas „Zersplitterte Nacht – 9. November 1938, als die Nacht am kältesten war", der Ende Oktober dem Innsbrucker Publikum vorgestellt wurde, wurde mit Mitteln aus der städtischen Kulturförderung „stadt_potenziale" finanziell unterstützt. AS

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Unsere Zukunft hat Geschichte: Die Bedeutung der Erinnerungskultur

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Unsere Zukunft hat Geschichte – Die Bedeutung der Erinnerungskultur für Innsbruck“. Die Themenwahl erfolgte durch die GRÜNEN für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 21. November.


© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Verantwortung tragen und Erinnerungskultur gestalten

Die Aufarbeitung der schrecklichen Verbrechen des Nationalsozialismus ist auch 70 Jahre nach Ende dieses menschenverachtenden Regimes eine Verpflichtung und großes Anliegen der Politik. Auch die Stadt stellt sich ihrer Geschichte und Verantwortung: die Pogromnacht, die Ermordung und Erniedrigung jüdischer Mitbürger hat auch und gerade in Innsbruck in einem erschreckenden Ausmaß stattgefunden. Dies und die unvorstellbare Verfolgung, Versklavung und Vernichtung der Juden, Roma und Sinti, behinderter Menschen, Homosexueller und Gegner des Nationalsozialismus in unserem Land dürfen nie vergessen und müssen als mahnende Erinnerung für die Zukunft wachgehalten werden. Als einen konkreten Vorschlag für die stärkere Sichtbarmachung und umfassende Aufarbeitung in Innsbruck werden wir vorschlagen, das Denkmal am Standort des ehemaligen Lagers in der Reichenau neu zu gestalten, um auf Basis der neu gesammelten historischen Erkenntnisse der dortigen Geschehnisse ein zeitgerechtes Andenken zu gestalten.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Fühlen wir uns verantwortlich!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Im November-Gemeinderat haben wir uns in der Aktuellen Stunde mit der Bedeutung der Erinnerungskultur in unserer Stadt auseinandergesetzt. Zum Gedenken an die schrecklichen Ereignisse der Pogromnacht 1938 fanden in Innsbruck zahlreiche Aktivitäten zur Erinnerung statt. So gab es beispielsweise das Theater der Erinnerung, informative Angebote für Schulklassen, Stadtführungen, Kaddisch am Landhausplatz, Gedenken am jüdischen Friedhof oder eine Gedenkstunde an der Universität. Ebenfalls fand die Premierenvorstellung des Films „Zersplitterte Nacht“, ein Film über die Ereignisse der Pogromnacht in Innsbruck, statt.

Die kulturelle und die religiöse Vielfalt sind die wichtigsten und wesentlichen Elemente einer lebenswerten und weltoffenen Stadt wie Innsbruck. Lassen Sie uns daher unsere gemeinsame Verantwortung wahrnehmen. Abschließend möchte ich den bekannten Schauspieler Ottfried Fischer zitieren: „Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber noch viel mehr für das, was wir nicht tun.“

Ihre
Bürgermeisterin
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

DIE GRÜNEN

Unsere Zukunft hat Geschichte

Vor 75 Jahren in der Nacht von 9. auf 10. November hat in Innsbruck das Pogrom besonders grausame Spuren hinterlassen und war der sichtbare Beginn der systematischen Judenverfolgung. Das haben die Grünen zum Anlass genommen, die Bedeutung der Erinnerungskultur zum Thema zu machen. Es kommt nicht von ungefähr, dass Horst Schreiber noch 2004 im Gaismair-Jahrbuch meinte: „Über den Nationalsozialismus zu schreiben, stellt gerade in Tirol eine wichtige Aufgabe dar, da die NS-Forschung sehr spät eingesetzt hat." Ich bin stolz darauf, einer Stadtregierung anzugehören, die sich ihrer Verantwortung bewusst ist und den notwendigen Paradigmenwechsel vollzieht. In den Stadtbudgets werden Mittel vorhanden sein, um viele noch vorhandene dunkle Flecken unserer Stadtgeschichte aufzuarbeiten. Die Erinnerungskultur unserer Stadt steht auf einem guten Fundament: Jetzt kommt es darauf an, diese zu einer zivilgesellschaftlichen Angelegenheit zu machen, deren Bezugspunkt auch die Gegenwart und die Zukunft sind. ■

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Verantwortung für Erinnerungskultur übernehmen

Diese Verantwortung umfasst nicht nur das Weitergeben von Wissen im Rahmen institutionalisierter Bildung oder die Pflege von Gedenkstätten und Gedenktafeln. Sie bedeutet vor allem auch ein ständiges Auseinandersetzen mit der eigenen Vergangenheit und das Setzen von Handlungen. Es ist höchste Zeit, dass eine Zusatztafel am Suevia-Denkmal am Westfriedhof angebracht wird, die Lausegger als Mörder deklariert. Dringend notwendig ist auch, zu erkennen, dass die Geschehnisse in Innsbruck von 1938 nicht zufällig waren. Österreich wurde bereits vor dem Anschluss von einem faschistischen und diktatorischen Regime regiert. Tirol hatte eine überdurchschnittlich hohe Dichte von NSDAP-Mitgliedschaften. Damals herrschte eine breite Akzeptanz gegenüber faschistischem und antisemitischem Gedankengut. Wenn wir verhindern wollen, dass sich die Vergangenheit wiederholt, müssen wir damit offen umgehen und den nächsten Generationen das Handwerkszeug mitgeben, um die zukünftige Gesellschaft besser zu gestalten. ■

GR[in] Sophia Reisecker

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Nein zur Demontage von Tradition und Kultur

Grundaufgabe der Politik wäre es, aus der Gegenwart heraus die Zukunft zu gestalten. Vergangenheit spielt hierbei nur insofern eine Rolle, als sie entweder bis dato ungelöste finanzielle oder rechtliche Probleme betrifft oder aber in Form unseres tradierten kulturellen Erbes, das wir weitertragen wollen. Schließlich gedenken wir auch der Kriegstoten und Gewaltopfer aller Völker. Linke Kräfte sehen dies anders und glauben, de facto ganze Generationen und viele Bereiche unseres historischen Erbes kriminalisieren zu müssen. Dabei reißen sie Geschehnisse aus ihrem zeitlichen Zusammenhang und bewerten sie nach heutigen – bzw. vor allem nach ihren – Maßstäben oder konstruieren künstliche Zusammenhänge, wo es keine gibt. Sie verwenden dabei oft das beschönigende Wort „aufarbeiten", um ihre eigentliche Absicht, missliebige Personen, Organisationen, Traditionen und Werte zu diskreditieren und der Historie ihren ideologischen Stempel aufzudrücken, zu verbergen. Das werden wir nicht hinnehmen! ■

Ihr
Christian Haager
Klubobmann-Stv.

FPÖ INNSBRUCK

Den Rechtsstaat und die Grundrechte verteidigen

Am 9. und 10. November 1938 erlosch die Flame des Humanismus, der Mitmenschlichkeit und der Toleranz. Die Reichspogromnacht zeigte die Fratze von Hass, Gewalt und Tod. Jüdische Mitbürger wurden auf grausamste Art und Weise getötet bzw. starben an den Folgen der schweren Verletzungen. Der Großteil der Bevölkerung sah weg, als jüdische Mitbürger das Land verlassen mussten oder gar in Konzentrationslagern getötet wurden. Der Großteil der Bevölkerung sah weg, als die Schergen der Nationalsozialisten Widerstandskämpfer und Intellektuelle des Landes verwiesen. 2011 wurde der in Innsbruck wirkende Priester Carl Lampert von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen, da er nicht zuschaute. Kein stiller Zeuge war, sondern seine Stimme gegen die Verbrechen erhob. Er wurde hingerichtet, weil er nicht schwieg. Vorbildhaft, denn Demokraten müssen die Stimme erheben und nicht stille Zeugen sein. Politiker müssen den Rechtsstaat und die demokratischen Grundrechte verteidigen, für uns das höchste Gut. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Andrä Hofer lebt!

Heinrich, du bist der Hofer!“, meinte vor Jahren mein Bänker in Assoziation zu meinem Eigenwillen. Mittlerweile habe ich eingesehen, dass dieses renitente Beharren auf mein Recht, mein Land, mein Volk nur durch einen getoppt wird: den geschätzten Kapitän GR Alexander Ofer, und nicht nur weil Ofer sich schön auf Hofer reimt. Der Ofer hat mich im Scherzgespräch dankenswerterweise zum Kajathan Sweth ernannt, wiewohl ich mich selber klar als Haspinger-Typen oute. Der Bezug: mein akadämlicher Background zum Mitterer-Drehbuch. Auf die Frage: Was machsche denn? Theologie studieren. Ratlose Tirolermienen. Hofer klärt: Des is oaner, der an nix glabt, oba er mechats lernen...Blut ist dicker als Wasser und unsere Gene denken länger, als wir wissen. So gesehen ist ein asiatischer Glaube an Wiedergeburt des historisch Gewesenen auch in katholischer Ordnung denklogisch. Aus unserem Selbstbewusstsein strömt Zukunft. Prädestination: Gewissheit, gerettet zu sein. Sinn jeder menschlichen Weltgeschichte. ■



Dr. Heinrich Stemeseder
GR Alexander Ofer
www.tirolerfürtiroler.at

TIROLER SENIORENBUND

Geschichte gehört zur Kultur

Auf unsere Geschichte dürfen wir Tiroler mit Recht hinweisen und auch stolz sein. In den paar Zeilen, die mir zur Verfügung stehen, kann ich nur die Lebensqualität erwähnen. Sie gilt für die Jugend und für das Alter. Sie änderte sich in den letzten Jahrzehnten gewaltig und verbesserte sich in ungeahnter Weise. Großeltern, aber vor allem Eltern, nahmen früher oftmals Entbehrungen auf sich, „damit es die Kinder einmal besser haben“. An diesem Leitgedanken halten auch Großeltern heute noch fest. Sie sollten aber auch darauf hinweisen, dass wir in unserer geschichtlichen Vergangenheit im Bereich der Technik, Forschung und der Medizin großartige Leistungen vollbracht haben, und das in einer rasanten Form. Die Senioren erlebten das – sprechen Sie darüber, damit die Jugend das rückblickend erfährt und die Zufriedenheit erhalten bleibt. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Innsbruck übernimmt Vorsitz im Städtebund

Der Innsbrucker Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz ist neuer Vorsitzender des Raumordnungsausschusses des Österreichischen Städtebundes. In einer Sitzung in St. Pölten wählten ihn die VertreterInnen der österreichischen Städte einstimmig in diese Funktion. Als neuer Vorsitzender will er besonders die Herausforderungen ins Zentrum der Arbeit stellen, vor denen die Landeshauptstädte als „typisch europäische Mittelstädte" stehen. „Metropolen wie Wien oder urbane Großräume wie Wien-Bratislava spielen in einer eigenen Liga", so Stadtrat Fritz: „Der Städtebund konzentriert sich nun auf Problemlösungen für Städte unserer Größenordnung. Dabei wollen wir auch die Bezirksstädte als wichtige regionale Zentren nicht vergessen."

Die Stadtplanung befasst sich mit Fragen bezüglich des bodensparenden Bauens, der menschlich und sozial vertretbaren Verdichtung im Bestand, der von Wettbewerben geprägten Baukultur sowie der Bemühungen um die Stadtgestaltung. MC

Eine Tagung im Zeichen der Integration und Vielfalt



© A. AISTLEITNER

***Der Fachausschuss für Integration** des Österreichischen Städtebundes tagte im Plenarsaal des Rathauses.*

Mit der Tatsache, dass in Innsbruck BürgerInnen aus über 100 Nationen leben und über 100 Sprachen in der Tiroler Landeshauptstadt gesprochen werden, begrüßte Stadtrat Mag. Gerhard Fritz die TeilnehmerInnen des Fachausschusses für Integration des Österreichischen Städtebundes. Rund 30 Personen nahmen an der 12. Sitzung des Fachausschusses im Innsbrucker Rathaus teil.

Am Programm der zweitätigen Veranstaltung stand etwa der Austausch zur Armutsmigration. Außerdem wurden „Österreichische Roma und Roma-MigrantInnen", „Betteln als Menschenrecht!?" oder „Vielfalt und Integration im Raum" thematisiert. Eine Lesung des Autors Christoph W. Bauer in der Altstadt rundet die Tagesordnung ab. Die Sitzungen des Fachausschusses dienen einerseits dem Informations- und Erfahrungsaustausch, andererseits wird die Vernetzung der Städte gefördert. AA

Weiterbildungsreihe für städtische AufsichtsrätInnen

Die 24 Beteiligungen der Stadt erwirtschafteten im Jahr 2012 zusammen 475 Millionen Euro Umsatz. So tragen sie mit Investitionen von über 160 Millionen Euro auch viel zur Dynamik im Wirtschaftsraum Innsbruck bei. Diese Arbeit wird im Sinne der Innsbrucker Bevölkerung von Gesellschafterseite von 104 Personen, die in Aufsichtsräten sitzen, überwacht. Allein die Stadt Innsbruck direkt beschickt 49 dieser Positionen.

Mit dem Weiterbildungsangebot für die Mitglieder der Aufsichtsräte wurde nun ein weiterer Akzent gesetzt. Neben den stadtrechtlichen Grundlagen und Branchenwissen stehen dabei auch Referate anerkannter Wirtschaftsanwälte zu den Bereichen Rechte, Pflichte und Haftungen im Fokus.

Für Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer ist klar: „Gesetzeskonformes Handeln, maximale Transparenz und das sorgsame und umsichtige Umgehen mit den (quasi) öffentlichen Geldern, die in unseren Beteiligungen stecken, sind unsere obersten Prämissen, deshalb sind Schulungsmaßnahmen in diesem Bereich der richtige Weg." KR

145.100 Euro für die Vielfalt und die Lebensqualität

Von der Bildung über die Gesellschaft, Sport, Kultur und Gesundheit bis hin zur Wohnungsvergabe oder soziale Bereiche – die Stadt Innsbruck investiert viel Geld in die Vielfalt und Lebensqualität der Tiroler Landeshauptstadt. Dies wurde im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Subventionen und Beteiligungen wieder einmal deutlich: Fünf Subventionsanträge und ein Nachtragskredit wurden vorberaten und einstimmig angenommen, die Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 145.100 Euro.


© FOTOLIA

***Eine gesunde Jause und ein leckeres Mittagessen** erhalten die Kinder und Jugendlichen in den Innsbrucker Betreuungseinrichtungen.*

Familienfreundlichkeit hoch im Kurs

Das ganze Jahr über wird die Qualität und Quantität der Betreuungseinrichtungen ausgebaut. Dass dieses Angebot gut angenommen wird, zeigt ein Bericht des Amtes für Kinder- und Jugendbetreuung: Im Betriebsjahr 2012/13 wurden insgesamt 157.683 Essen ausgegeben – dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent.

Eine Auslastung von rund 99 Prozent sowie die hohe Inanspruchnahme des Mittagstisches führen zu einem entsprechenden Mengenwachstum. Außerdem erfordern die Einrichtung und Erweiterung der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Verbesserung der Infrastruktur einen großen Aufwand. Deshalb soll das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung einen Nachtragskredit von 80.000 Euro erhalten.

Vom Festival bis zur Textilwerkstatt

Auch mehrere Institutionen bzw. Vereine werden von der Stadt unterstützt. So erhält etwa die Volkshochschule Tirol für die Aufzugssanierung 18.000 Euro. Finanzielle Unterstützung sollen ebenfalls der Verein Festival der Träume sowie die Schauspielschule erhalten. An den Verein ergehen 20.000 Euro, an die Schule 15.000 Euro. Auch dem Verein der Waldorfpädagogik Tirol sollen für die Einrichtung einer Textilwerkstatt sowie die Grundsteuer des Schulgebäudes in der Jahnstraße 12.100 Euro zur Verfügung gestellt werden. AA



Eine andere Zukunft ist möglich

In Gesellschaft und Kirche stehen uns in den nächsten zwanzig Jahren mehr Veränderungen bevor als in den letzten hundert Jahren. Welche Richtung diese Entwicklung nehmen wird: das haben wir heute in der Hand.
Wir stellen Entwürfe und Möglichkeiten für das Kommende in den Vordergrund: Was wäre, wenn... wir mutige Entscheidungen in Gesellschaft und Kirche schon getroffen hätten?

7. Jänner 19.30 Uhr
Zukunft gestalten? Zwischen Machbarkeit und (Gott)Vertrauen
Auftakt der Reihe „Eine andere Zukunft ist möglich" im Haus der Begegnung Bischof Manfred Scheuer, Prof. Marianne Gronemeyer und Univ.-Prof. Christian Bauer im Gespräch

3. Feber 19.30 Uhr
Engagement statt Gehorsam: Anstöße zu einer Kultur der Beteiligung
Anneliese Rohrer, Journalistin und Autorin, Wien im Gespräch mit Dekan Univ.-Prof. Wolfgang Palaver.

Begegnungen und Impulse im
HAUSDERBEGEGNUNG
DIÖZESE INNSBRUCK

Diözese Innsbruck, Rennweg 12, A - 6020 Innsbruck - T: 0043 (0)512 587869 - www.hausderbegegnung.com



Bessere Verbindung

2014 stehen Bauarbeiten an einer der wichtigsten Verkehrsadern Innsbrucks an.

Umweltschonend, bequem und eine hohe Kapazität: Es gibt vieles, das für die Tram spricht. Aus diesem Grund werden derzeit die Tramstrecken in Innsbruck ausgebaut, was Bauarbeiten und Verkehrseinschränkungen zur Folge hat. In Kürze stehen umfangreiche Arbeiten in der Innsbrucker Innenstadt an. Da künftig die Tram vom Terminal bis zur Klinikkreuzung fahren soll, müssen am Innrain (nordseitig) Leitungen umgelegt und Gleise verlegt werden.
Im Zuge dieser Bauarbeiten werden die Versorgungsleitungen von Kanal, Wasser, Gas, Strom und Fernwärme erneuert und neu verlegt. Im Anschluss daran starten die IVB im Juli mit Straßen- und Gleisbauarbeiten.

Auch beim Terminal sind Sanierungen notwendig. Die Betonplatten sind aufgrund der hohen Belastung locker geworden und verursachen störende Geräusche in den Nachtstunden. Der Individualverkehr muss über Mariahilf umgeleitet werden. Die Arbeiten beginnen Mitte Februar und dauern bis voraussichtlich Mitte Oktober 2014 an.
Im Jahr 2015 werden dann die Leitungsumlegungsarbeiten sowie Straßen- und Gleisbauarbeiten an der Südseite des Innrain durchgeführt.
Im Dezember wurden Wirtschaftstreibende im Zuge eines Info-Abends über die Bauarbeiten informiert, im Jänner folgt nun der Info-Tag für die AnrainerInnen. Dort können sich Interessierte untertags mit Fragen zum Abschnitt und zum Gesamtprojekt an die ExpertInnen von Stadt Innsbruck, IKB und IVB wenden. Am Abend findet dann das BürgerInnen-Informationsforum mit Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Stadtrat Mag. Gerhard Fritz, IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes und IVB-Projektleiter Ing. Harald Muhrer statt. ExpertInnen von Stadt, IKB und IVB sind wieder für spezielle Fragen anwesend.

Alle Infos zum Info-Tag gibt's dann auf www.ivb.at. Die AnrainerInnen werden mittels Aussendung verständigt.

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – JÄNNER 2014

Angaben ohne Gewähr



© ASA EVENT GMBH

***Einen kaiserlichen Abend garantiert** das Musical Sissi, Liebe, Macht & Leidenschaft" am 23. Dezember im Congress Innsbruck.*

MITTWOCH 1. JÄNNER 2014	• **Congress – Saal Tirol, 17 Uhr:** „Olympisches Feuerwerk – Das Neujahrskonzert 2014", alles dreht sich um das Thema „50 Jahre Olympiastadt Innsbruck"; Walzer, Polkas und Arien der Strauß-Dynastie, Werke von Franz Lehar und Jacques Offenbach sowie viele weitere Highlights stehen auf dem Programm.
DONNERSTAG 2. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken. • **Treibhaus, 21 Uhr:** Farewell Dear Ghost, Indie, Pop, Rock
FREITAG 3. JÄNNER 2014	• **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken. • **BogenTheater, 20 Uhr:** Übern Berg, Kammerspiel mit Yvonne Harder und hwmueller • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner • **Haus des Gastes, Igls, 20.30 Uhr:** Kitzbüheler Feischtagmusik, Volksmusik zum Jahreswechsel • **Treibhaus, 21 Uhr:** TOI, groovender Mundart-Pop • **pmk, 21 Uhr:** Christoph & Lollo, Skispringer- und Protestlieder
SAMSTAG 4. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **BogenTheater, 20 Uhr:** Übern Berg, Kammerspiel mit Yvonne Harder und hwmueller • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner • **pmk, 22 Uhr:** Stone Love Soundsystem, Dancehall Music
SONNTAG 5. JÄNNER 2014	• **Großer Stadtsaal, 11 Uhr:** Neujahrskonzert des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti, Musik von Millöcker, Rameau, Gluck, Mozart, Bizet, Chatschaturjan, Eilenberg, Anderson, Lehr, Porter, Claude-Michel Schönberg, Richard Strauss und Johann Strauß • **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Fatale Familienbande, Einführungsmatinee zu „Familie" • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar • **Leobühne, 16 Uhr:** Der Regenbogenfisch, Kindermusical frei nach Detlev Jöcker unter der Regie von Michaela Hutz • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Frauen sind keine Engel! Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Mehrzweckhalle O-Dorf Center, 19.30 Uhr:** Kärntner Ball, flotte Tanzmusik mit den „Dolomiten-Banditen" • **Basilika Wilten, 20 Uhr:** Weihnachtsoratorium von J.S. Bach der Wiltener Sängerknaben (Kantaten 4-6) • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner • **pmk, 22 Uhr:** Dreikönigsschererei 2014, Techno
MONTAG 6. JÄNNER 2014	• **Großer Stadtsaal, 11 Uhr:** Neujahrskonzert des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti, Musik von Millöcker, Rameau, Gluck, Mozart, Bizet, Chatschaturjan, Eilenberg, Anderson, Lehar, Porter, Claude-Michel Schönberg, Richard Strauss und Johann Strauß • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Weekender Club, 21 Uhr:** Chili and the Whalekillers, Alternative-Rock-Band

VERANSTALTUNGSKALENDER – JÄNNER 2014

Angaben ohne Gewähr

DIENSTAG 7. JÄNNER 2014	• **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Makesch redet darüber, Jahresrückblick 2013
MITTWOCH 8. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Mara, Große Romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Makesch redet darüber, Jahresrückblick 2013
DONNERSTAG 9. JÄNNER 2014	• **Livestage, 19.30 Uhr:** Depeche Road, A Tribute to Depeche Mode • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Frauen sind keine Engel! Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Treibhaus, 20 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Weekender Club, 20 Uhr:** Mayfair, Progressive Rock/Metal • **pmk, 21 Uhr:** Mad Sin/Hellfish, Psychobilly
FREITAG 10. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Casino Innsbruck, 20 Uhr:** Die Schöpfung. Eine Beschwerde, Kabarett mit Joesi Prokopetz • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Yukonstyle von Sarah Berthiaumes • **Treibhaus, 20 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **pmk, 21 Uhr:** James Choice/Victim or Villain/Heroes & Ghosts, Melodic Punkrock & Punkrock
SAMSTAG 11. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18 Uhr:** Frauen sind keine Engel! Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Livestage, 19 Uhr:** Local Heroes Austria 2014, österreichweiter Live-Bandcontest • **Casino Innsbruck, 19 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!“, das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin. • **BogenTheater, 20 Uhr:** „Lass dich überraschen Abend“ • **Volksschule Mühlau – Mehrzwecksaal, 20.30 Uhr:** Ball der Schützenkompanie Mühlau, es spielen die Ötztaler Mander • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Ball Krawall, Multi und noch mehr Kulti – mit I-Wolf & The Chain Reactions u. v. a. • **pmk, 21 Uhr:** Sofa Fest, Live: Latrator, Turpentine Moan, Skyshape, DJs: Mazzomba & Ruhestörung
SONNTAG 12. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 3, 11 Uhr:** Die Kartoffelsuppe, Klassenzimmerstück von Marcel Cremer und Helga Schaus • **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Baustelle der Religionen, Einführungsmatinee zu „Nathan der Weise“ • **Tiroler Landestheater – Probebühne 3, 14 Uhr:** Die Kartoffelsuppe, Klassenzimmerstück von Marcel Cremer und Helga Schaus • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Mara, Große Romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Hautnah, Choreographien von & Angel Rodriguez und Chang Ho Shin
MONTAG 13. JÄNNER 2014	• **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Tris for Uganda, Comedy
DIENSTAG 14. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** Kammerkonzert, Mitwirkende: Bläseroktett der Kammermusikklasse Maximilian Bauer, Werke von Schubert u. a. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright
MITTWOCH 15. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Tiroler Landeskonservatorium, 19.30 Uhr:** Werkstattkonzert, Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums präsentieren ihr Repertoire • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Yukonstyle von Sarah Berthiaumes
DONNERSTAG 16. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Congress – Saal Tirol, 19.30 Uhr:** Vorkonzert der Jugendphilharmonie (MusikerInnen des „Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck“ unter der Leitung von Walter Enko), Werke von Gustav Holst und Jean Sibelius • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr:** 3. Symphoniekonzert, Werke von Franz Schubert, Alban Berg, Anton von Webern und Richard Strauss • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
FREITAG 17. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 16 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag. Markus Huber, Viola • **Musikschule – Vortragssaal, 17.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Craig Hansford, Posaune und Tenorhorn • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Congress – Saal Tirol, 19.30 Uhr:** Vorkonzert der Jugendphilharmonie (MusikerInnen des „Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck“ unter der Leitung von Walter Enko), Werke von Gustav Holst und Jean Sibelius • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Yukonstyle von Sarah Berthiaumes • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr:** 3. Symphoniekonzert, Werke von Franz Schubert, Alban Berg, Anton von Webern und Richard Strauss • **Weekender Club, 20 Uhr:** Sado Maso Guitar Club/Dave & The Pussies, Rock aus Österreich • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner • **Haus des Gastes, Igls, 20.30 Uhr:** Streichquartett quartett.kultur, Werke von Wolfgang A. Mozart, Joseph Haydn, Antonin Dvorak • **pmk, 21 Uhr:** The Moorings, Celtic Folk-/Punkrock

VERANSTALTUNGSKALENDER – JÄNNER 2014

Angaben ohne Gewähr



© JULIA WESELY

Warum nicht bereits die Kleinsten unserer Gesellschaft an die Musik heranführen. *Anbieten würde sich hierfür das interaktive Familienkonzert CINELLO – PI-PA-POSAUNE im Freien Theater Innsbruck.*



The Moorings haben sich dem Celtic Folk- bzw. Punkrock verschrieben. *Zu sehen und noch besser zu hören in der pmk am 17. Jänner.*

© PMK

SAMSTAG 18. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11 Uhr:** Klangstunde, Mitmach-Konzert für Erwachsene mit ihren 1- bis 3-jährigen Kindern • **Livestage, 19 Uhr:** Local Heroes Austria 2014, österreichweiter Live-Bandcontest • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin. • **Kolpinghaus, 19.30 Uhr:** Ball der Schützenkompanie Allerheiligen; Ballmotto: Stadlzeit, Musik: Starke Mander • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **BogenTheater, 20 Uhr**: Fünf im gleichen Kleid, Komödie von Alan Ball • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Im weißen Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner • **Treibhaus, 21 Uhr:** James Blood Ulmers Black Rock Experience, Jazz, Free Funk, Blues • **pmk, 21 Uhr:** Bit-Tuner/2econd Class Citizen/Kentrix/Chrisfader & Testa, Hip-Hop & Elektronika
SONNTAG 19. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Mara, Große Romantische Oper von Josef Netzer, Libretto von Otto Prechtler • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
MONTAG 20. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Tiroler Landeskonservatorium, 19 Uhr:** Vokalensemble Viva Voce; junge Tiroler Musiker stellen sich vor (Vorkonzert) • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** Chanticleer, Orchester der Stimmen „She said / He said“ (Werke der Damen Hildegard von Bingen, Fanny Mendelssohn, Stacy Garrop sowie der Herren Giovanni Pierluigi da Palestrina, Andrea Gabrieli, Adrian Willaert u. a.) • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Jazzsalon – die Bühne als Hörsaal: es spielen zwei Bands der Kons-Jazz-Abteilung • **Weekender Club, 21 Uhr:** LSD ON CIA, Rock, Thrash, Punk
DIENSTAG 21. JÄNNER 2014	• **Freies Theater Innsbruck, 15 Uhr:** Cinello/Jeunesse, Pi-Pa-Posaune mit Martin Ptak • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Fagott • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Lania, Eigenkompositionen
MITTWOCH 22. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Frauen sind keine Engel! Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Yukonstyle, Schauspiel von Sarah Berthiaumes • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** Ensemble konsTellation, Werke von Ernst Toch, Claude Vivier, John Adams und Christoph Herndler, Leitung: Ivana Pristasova • **Weekender Club, 20 Uhr:** SLUT, Rock aus Deutschland • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Jimi Bigband (Jazz-Bigband des Kons), Bigbandmusik des großen Bassisten Charles Mingus

VERANSTALTUNGSKALENDER – JÄNNER 2014

Angaben ohne Gewähr



© THEATER INNSTANZ

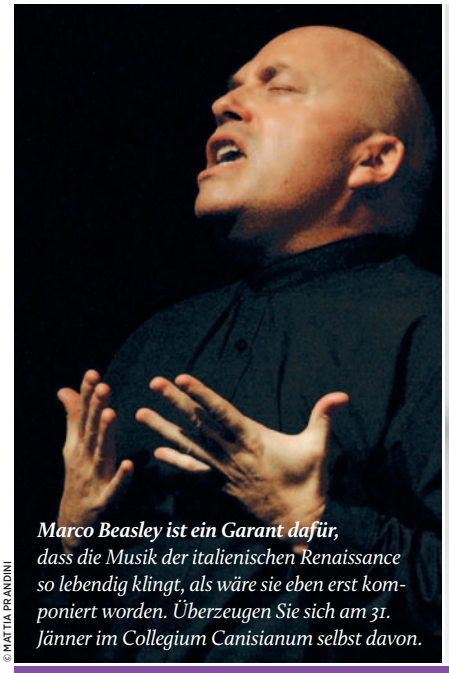
Wer das Tanzmärchen „Der gestiefelten Kater" nicht besuchen konnte, *hat dazu am 25. Jänner bzw. am 1. Februar im Theater Innstanz noch einmal die Gelegenheit.*

DONNERSTAG 23. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak-Blach, Querflöte • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Frauen sind keine Engel! Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Congress, 20 Uhr:** Sissi. Liebe, Macht & Leidenschaft, das Interesse an Sissi ist auch über 100 Jahre nach ihrem Tod ungebrochen, erstklassige Darsteller garantieren einen kaiserlichen Musicalabend. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Grande Noite de Fado 2014 mit Ana Lains & Carlos Leitao & Ensemble
FREITAG 24. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 16 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 17 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Doris Dräxler, Klavier • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse" • **Restaurant Schloss Ambras, 19 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!", das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Don Pasquale, Komische Oper von Gaetano Donizetti • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Treibhaus, 20 Uhr:** Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis Jetzt, zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers • **Weekender Club, 20 Uhr:** The Notwist, Punk, Rock, Metal • **pmk, 20 Uhr:** Tridim Par Duff – Vernissage, Konzertfotografie • **Tiroler Landeskonservatorium, 20.15 Uhr:** ... etwas Einfaches?, Kristian Bezuidenhout am Hammerklavier, Mozart Klaviersonaten
SAMSTAG 25. JÄNNER 2014	• **Theater InnStanz, 16 Uhr:** Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab vier Jahren • **Livestage, 19 Uhr:** Local Heroes Austria 2014, österreichweiter Live-Bandcontest • **Casino Innsbruck, 19 Uhr:** Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!", das Ensemble des etablierten Gastrotheaters entführt die Gäste in die mysteriöse Welt des englischen Theaters. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin. • **Treibhaus, 20 Uhr:** Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis Jetzt, zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers • **BogenTheater, 20 Uhr:** Fünf im gleichen Kleid, Komödie von Alan Ball • **Kolpinghaus, 20.30 Uhr:** Ball der Oberösterreicher; für musikalische Unterhaltung sorgt die Kapelle „Hochtirol"
SONNTAG 26. JÄNNER 2014	• **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr:** Tanz-Suite, Konzert-Sonntagsmatinee • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Nathan der Weise, Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Hautnah, Choreographien von Angel Rodriguez und Chang Ho Shin • **Treibhaus, 20 Uhr:** Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis Jetzt, zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers • **pmk, 21 Uhr:** Caged Animals & Special Guest, Underdog Pop, Digital Gospel
MONTAG 27. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 15.45 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.ª Margit Rubatscher, Violine • **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente/Schlagwerk • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Jazzsalon – die Bühne als Hörsaal: Es spielen zwei Bands der Kons-Jazz-Abteilung • **Weekender Club, 21 Uhr:** Cargo City – Abschiedstour, Indie-Pop

VERANSTALTUNGSKALENDER – JÄNNER 2014

Angaben ohne Gewähr

DIENSTAG 28. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Birgit Gahi, Violine • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Rene Schützenhofer MA, Klavier und Jazzklavier • **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 20 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag. Marcus Ebner, Gesang • **Pfarrkirche Allerheiligen, 20 Uhr:** Lobgesang, der Innsbrucker Chor Cantomania singt Felix Mendelssohn-Bartholdys 2. Symphonie „Lobgesang“ • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Quadro Nuevo – End of the rainbow, Tango
MITTWOCH 29. JÄNNER 2014	• **Ursulinensaal am Marktplatz, 19 Uhr:** Gastkonzert des australischen Kammerchors „Chamber Strings of Melbourne“ und dem Chor „Melbourne University Choral Society“, weitere Mitwirkende: „Jugendphilharmonie“ der Musikschule Innsbruck • **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Fourleser, Perlen der Drehbuchkunst – Auf allen 4en durch den Medienkitsch mit Jan-Hinnerk Arnke, Sergej Gößner, Kristoffer Nowak und Benjamin Schardt • **Ursulinensaal am Marktplatz, 21 Uhr:** Konzert der „Big Band Innsbruck Youngsters“, unter der Leitung von Mag. Thomas Steinbrucker
DONNERSTAG 30. JÄNNER 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Theresa Högl MA, Klavier • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19 Uhr**: Semesterkonzert der Musikschule, Teil I • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr • **Weekender Club, 20 Uhr:** 3 Feet Smaller/Special Guest: Killerpilze, Pop-Punk/Rock • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Jacob Karlzon Tiro, großes Kopf-Kino, das alle Genres und Gefühlszustände inkludiert
FREITAG 31. JÄNNER 2014	• **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr:** Ensemblevorspiel der Klassen Mag.ª Karin Herold-Gasztner, Violoncello, und Mag.ª Margit Rubatscher, Violine • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“ • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Frauen sind keine Engel! Ungekrönte Königinnen der leichten Muse, Operettengala mit Werken von Leo Fall, Emmerich Kalman, Franz Lehar, Jacques Offenbach u. a. • **Collegium Canisianum, 20 Uhr:** Amore Ostinato – Wege des Herzens, Liebeslieder aus alten Zeiten mit Marco Beasley & friends • **Haus des Gastes, Igls, 20.30 Uhr:** Ensemble Phönix, Werke von Joseph Haydn, Johann Georg Lickl, Francois Devienne, Bernhard H. Crusell • **Treibhaus, 21 Uhr:** Dieter Ilg: Der mit dem Bass tanzt – Parsifal, mit Dieter Ilg, Rainer Böhm, Patrice Heral – Jazz pur



Marco Beasley ist ein Garant dafür, *dass die Musik der italienischen Renaissance so lebendig klingt, als wäre sie eben erst komponiert worden. Überzeugen Sie sich am 31. Jänner im Collegium Canisianum selbst davon.*

© MATTIA PRANDINI

Der gelegentlich laute Dialog zwischen den Geschlechtern *ist ein ewiges Thema in der Musik. So auch beim Konzert „Orchester der Stimmen“ des Vokalensembles Chanticleer.*



© LISA KOHLER

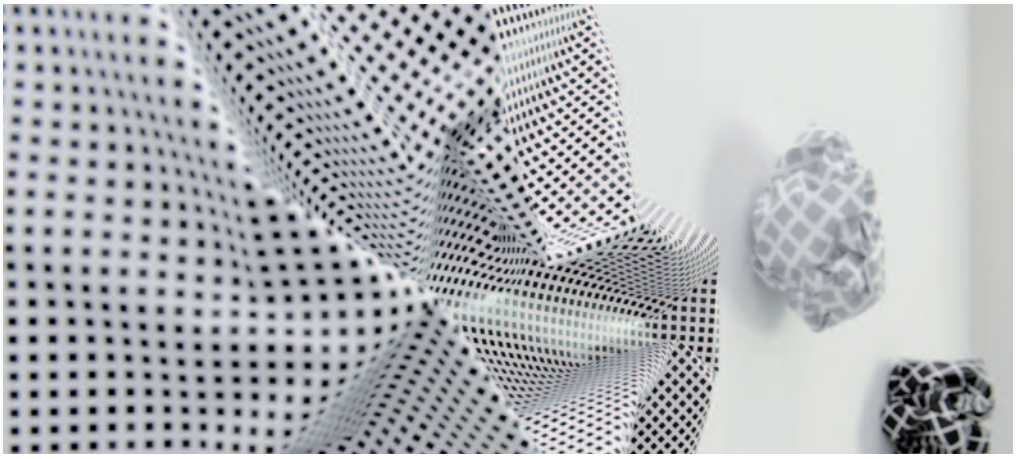
VERLOSUNG

Am Donnerstag, 9. Jänner, um 11:00 Uhr verlost Innsbruck informiert an die erste Anruferin bzw. den ersten Anrufer das Debüt-Album „Rivals“ des Countertenors David Hansen. Im August wird er auch bei den Innsbrucker Festwochen auftreten. Mehr dazu auf Seite 39.

AUSSTELLUNGSKALENDER – JÄNNER 2014

Angaben ohne Gewähr

Die Exponate der Sonderausstellung „arttirol – KUNSTANKÄUFE DES LANDES TIROL 2010–2013“ *bereichern auf eindrucksvolle Weise die Sammlung österreichischer Gegenwartskunst des Landes Tirol und des Ferdinandeums.*



© WOLFGANG LACKNER

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 9-18 Uhr, Do. 9-21 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10-18 Uhr, Mo. Ruhetag
- **Sounds of Space –** bis 23. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11-18 Uhr, Sa. 11-17 Uhr
- **Rens Veltman: Infra und Ultra oder Colonise the Dark –** bis 15. Feber

BTV FO.KU.S

BTV Stadtforum 1 , Mo. bis Fr. 11-18 Uhr, Sa. 11-15 Uhr
- **Pentti Sammallahti –** bis 25. Jänner

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10-12 Uhr, Mo. bis Do. 14-17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Weihnachtsausstellung –** bis 31. Jänner

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10-12 und 15-18.30 Uhr, Sa. 10-12.30 Uhr
- **Publications –** bis 18. Jänner

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17-19 Uhr & nach Vereinbarung
- **C.A.M.C. – Künstlergruppe aus Verona –** 3. Jänner bis 16. Jänner
- **Oliver Moser –** 17. Jänner bis 30. Jänner

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Sa. 10-17 Uhr
- **Otto Zitko –** bis 22. März

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15-19 Uhr, Sa. bis So. 15-18 Uhr
- **Lukas Thaler – NO LEMON, NO MELON but A NUT FOR A JAR OF TUNA -** bis 5. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11-18 Uhr, Do. 11-20 Uhr
- **Alicia Framis – Framis in Progress –** bis 23. Feber
- **Dorothee Golz – Schlafzimmer und andere Versuchsanordnungen –** bis 23. Feber
- **Achim Lengerer – Proben zu Peter Weiss: zweite Leseprobe –** bis 23. Feber

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20-22 Uhr Di. bis Fr. 16-19 Uhr
- **a.möbius – Weltenwandlungen –** 3. Jänner bis 10. Jänner

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16-19 Uhr, Sa. 11-13 Uhr
- **Gitti Schneider/Edith Vetter –** 15. Jänner bis 8. Feber

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
- **Franz Mölk – des traits –** bis 25. Jänner

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, tägl. 9-17 Uhr, letzter Einlass 16.30 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober
- **Helmut Reinisch/Giovanni Faccioli – Konfrontation –** 16. Jänner bis 16. Feber

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 11-17 Uhr
- **Sasha Pirker – Bonne Heure –** bis 11. Jänner

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Sa. 11-16 Uhr
- **Lili Reynaud Dewar –** bis 11. Jänner
- **Wim Botha – Predicates –** bis 11. Jänner

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 11-17 Uhr
- **Bernhard Hosa – dis/mem/ber –** 30. Jänner bis 15. März

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 8.30-17 Uhr, Di. 8.30-16 Uhr. Mi. 14-19 Uhr, Fr. 8.30-14 Uhr
- **Carmen Selma – Spanische Geschichten –** bis 21. Juni

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-15 Uhr
- **Bruno Gironcoli – Arbeiten auf Papier –** bis 31. Jänner

STIFT WILTEN

Klostergasse 7, Mo. bis Fr. 8-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
- **Katharina Kiechl – Auf Wiedersehen Notburga –** bis 1. Feber

THOMAN MODERN

Maria-Theresien-Straße 34/2, Di. bis Fr. 12-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
- **Rainer und die Frauen –** bis 18. Jänner

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9-17 Uhr
- **Christoph Raitmayr – I see you from my window –** bis 5. Jänner
- **Rens Veltmann –** 24. Jänner bis 9. März

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9-17 Uhr
- **Kommt und schaut! –** bis 2. Feber

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9-17 Uhr
- **Paradiesvögel – Boten der Götter –** bis 23. März



© SASHA PIRKER

In der Ausstellung „Bonne Heure“ setzt sich die Künstlerin Sasha Pirker *mit den Themen Film, Architektur und dem Phänomen der Zeit auseinander. Zu sehen im Kunstpavillon bis 11. Jänner.*

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Galerie im Andechshof: 11 Ausstellungen im Jahr 2014

Bereits seit über 20 Jahren ist die städtische Andechsgalerie ein Ort der zeitgenössischen Kunst, wo angehende KünstlerInnen ihre Werke in Einzelausstellungen einem breiten Publikum präsentieren.

Noch bis 5. Jänner ist die zum Nachdenken anregende Ausstellung von Lukas Thaler zu sehen. Der Künstler hinterfragt hierbei allgemeingültige Auffassungen und schöpft alle Möglichkeiten der Gesten- und Formensprache aus. Dadurch erzeugt er eine Synthese von unterschiedlichen subjektiven Auffassungen in einem installativen Setting.

Andechsgalerie startet ins neue Jahr 2014

Nach einer kurzen Pause startet die Andechsgalerie im Februar mit einem vielseitigen Programm ins neue Ausstellungsjahr. In monatlich wechselnden Ausstellungen zeigen angehende Tiroler KünstlerInnen sowie Tiroler AbsolventInnen von österreichischen Kunsthochschulen in Einzelausstellungen ihr Können. Die Bandbreite des Gezeigten ist vielfältig und gibt originelle Einblicke in die zeitgenössische Kunst.

Auch der internationale Kunstaustausch mit Innsbrucks Partnerstadt New Orleans wird dieses Jahr fortgesetzt. Im Juli gastieren KunststudentInnen aus New Orleans in der Galerie und haben die Möglichkeit, während ihres Aufenthaltes Innsbruck kennen zu lernen. Im Gegenzug besuchen im Herbst die Künstlerinnen Katharina Cibulka und Nicole Weniger die Stadt am Mississippi. Sie überzeugten den Kunstbeirat mit einem ambitionierten Ausstellungskonzept, indem sie in beiden Ländern auf kulturelle Spurensuche gehen und die Ergebnisse vor Ort in Beziehung zueinander stellen.

Das neue Ausstellungsjahr in der Andechsgalerie zeigt das große Potenzial des Tiroler KünstlerInnennachwuchses und bietet dem kunstinteressierten Publikum erste Einblicke in das Werk der nächsten Tiroler Generation. Die Ausstellungen können bei freiem Eintritt zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden.



***Noch bis 5. Jänner** ist in der Andechsgalerie die Ausstellung von Lukas Thaler zu sehen.*

© LUKAS THALER

Eine Ausstellungsübersicht sowie detaillierte Informationen zu der jeweils aktuellen Ausstellung finden Sie unter www.innsbruck.gv.at.

KONTAKT

Galerie im Andechshof, Innrain 1
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag
15:00–19:00 Uhr,
Samstag bis Sonntag,
15:00–18:00 Uhr

JAHRESPROGRAMM 2014

Februar: Sarah Decristoforo
März: Matthias Noggler
April: Claudia Fritz
Mai: Matthias Krinzinger
Juni: Carmen Fetz
Juli: KünstlerInnen aus New Orleans
August: Perihan Keles
September: Bianca Larch
Oktober: Stefan Klampfer
November: Lukas Posch
Dezember: David Steinbacher

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Musikschule: Konzertreigen im Jänner

Am **16. und 17. Jänner** gibt die Jugendphilharmonie gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester im Saal Tirol ein Vorkonzert (siehe Seite 38). Über Besuch aus dem sommerlichen Australien können sich Musikbegeisterte am **29. Jänner** im Ursulinensaal freuen: Das australische Kammerorchester „Chamber Strings of Melbourne" und die „Melbourne University Choral Society" unter der Leitung von Andrew Wailes gastieren in Innsbruck. Am Programm stehen Werke von Antonio Vivaldi und Joseph Haydn sowie – gemeinsam mit der Jugendphilharmonie unter der Leitung von Walter Enko – die „St. Paul's Suite" von Gustav Holst und der „Valse triste" von Jean Sibelius. Anschließend stehen beim Konzert der Big Band Innsbruck Youngsters anspruchsvolle Jazzklassiker sowie Pop- und Rocknummern wie „Night Train", „Stormy Weather", „Billie Jean", „The Streets of San Francisco" oder „Tuxedo Junction" am abwechslungsreichen Programm (Leitung: Thomas Steinbrucker). Mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen unterhalten die MusikschülerInnen verschiedener Fachgruppen schließlich beim Semesterkonzert am **30. Jänner** im Konservatoriumssaal. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Die Termine finden Sie auch im Veranstaltungskalender (Seiten 29-33). AS



© CSM

Auf Konzertreise in Europa: *die australischen Chamber Strings of Melbourne*

Strom | Wasser | Abwasser | Abfall | Telekommunikation | Bäder | Contracting



ACC

Prosit Neujahr!

Wir wünschen ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2014.

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

IKB

Tiroler Landestheater vereint Kunst und Leben im Programm

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Der Musentempel am Rennweg macht wieder Theater. Diesen Monat wird ein Programm bestehend aus einer Tiroler Tragödie, einem Lessing-Drama, einer Überraschungsveranstaltung und einem Klassenzimmerstück für Kinder serviert.

Mit „Familie“ von Karl Schönherr zeigt das Tiroler Landestheater eines der kaum gespielten Stücke des Tiroler Autors. Die Familie des Oberförsters Rüttling ist knapp einer Tragödie entronnen: Der Sohn Henner drohte zu ertrinken. Der draufgängerische Soldat Günther rettete das Kind. Der Vater macht sich jedoch Vorwürfe, dass nicht er selbst sofort hinterhersprang. Auch seine Frau konfrontiert ihn immer wieder mit diesem Versagen. Doch scheinbar hat nicht nur Rüttling eine geheimnisvolle Verbindung zum Retter seines Kindes. Zwischen allen Stühlen steht Henner, der um jeden Preis das Auseinanderbrechen seiner Familie verhindern will.

Der 1867 in Axams geborene Karl Schönherr hat ein packendes Stück über Lebenslügen und innerfamiliäre Zwänge geschrieben, das die Familie als Institution demontiert. Premiere ist am **11. Jänner** in den Kammerspielen. Die Einführungsmatinee dazu findet am **5. Jänner** um 11:00 Uhr statt.



© LARL/TLT

„Mara“, die große Romantische Oper von Josef Netzer *aus dem Schwerpunkt „Opera Austria“, ist diesen Monat jeweils am 8., 12. und 19. Jänner zu sehen.*

Lessing-Drama im Großen Haus

Nach wie vor aktuell ist auch Lessings vielschichtiges Drama „Nathan der Weise“, das ab **18. Jänner** im Großen Haus zu sehen ist. Nathan, ein jüdischer Kaufmann, steckt in einer beinahe tödlichen Klemme: Ein junger christlicher Kreuzritter, der seine geliebte Tochter aus dem Feuer gerettet hat, ist ihm feindlich gesinnt, der muslimische Sultan Saladin will seine Weisheit testen und der christliche Patriarch trachtet nach seinem Leben. Und immer scheint die Religion das grundlegende Problem zu sein. „Nathan der Weise“ macht sich für Akzeptanz und Mitmenschlichkeit stark. Die aktuellen Auseinandersetzungen zwischen den großen Religionen zeigen, wie brisant dieses Thema nach wie vor ist. Wer mehr über die Hintergründe oder die Entstehung der Inszenierung erfahren möchte, kann sich in der Einführungsmatinee am **12. Jänner** um 11:00 Uhr im Foyer des Großen Hauses informieren. Darüber hinaus findet eine halbe Stunde vor Beginn jeder Vorstellung eine Einführung im Foyer statt.

Von der Bar ins Klassenzimmer

Die „FourLeser“ Jan-Hinnerk Arnke, Sergej Gößner, Kristoffer Nowak und Benjamin Schardt überraschen das geneigte Publikum unter der Überschrift „Auf allen 4en durch den Medienkitsch“ mit Skurrilem, Groteskem, Abgründigem und Außergewöhnlichem aus der Welt der Medien. In lockerer Barathmosphäre wird am **29. Jänner** im [K2] ein augenzwinkernder Blick auf unsere Unterhaltungsindustrie geworfen – angeregte Gespräche zwischen Publikum und Darstellern inklusive.

Unterwegs in Tirols Kindergärten und Volksschulen ist das Klassenzimmerstück „Die Kartoffelsuppe“. Davor macht es aber am **12. Jänner** um 11:00 und 14:00 Uhr auf der Probebühne Station. Dabei erzählt Fräulein Anja von ihrer Oma Lene, deren bester Freund ein Schwein war, und die in Zeiten von Krieg und Hunger groß geworden ist. Und während Fräulein Anja Suppe kocht, entsteht langsam ein Stück über Kindheitserinnerungen, das voller Poesie und Herzenswärme ist. Wie es ausgeht, erfinden die Kinder dann selbst, während sie ihre Bäuche mit der warmen Suppe füllen. KR

NÄHERE INFORMATIONEN
www.landestheater.at

Mit klassischer Musik ins Jahr 2014 starten

meister&kammer konzerte

TIROLER SYMPHONIE ORCHESTER INNSBRUCK

Mindestens drei Konzerttermine zu Klassischer Musik finden sich jeden Monat im Innsbrucker Veranstaltungsprogramm. Symphonie-, Meister- und Kammerkonzerte gehören zu den musikalischen Dauerbrennern in der Tiroler Landeshauptstadt.



***Tenor Daniel Behle besticht mit seiner Klangfarbe** und seiner einfühlsamen Konzertgestaltung.*



***Angela Brower begleitet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck** als Mezzosopranistin.*

© ANGELA HEAD SHOTS (1), MARCO BORGGREVE (1)

Werke von Franz Schubert, Alban Berg, Anton von Webern und Richard Strauss stehen auf dem Programm des dritten Symphoniekonzerts am **16. und 17. Jänner** um 20:00 Uhr im Saal Tirol des Kongress Innsbruck. Im Vorkonzert um 19:30 Uhr spielt die Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck Gustav Holsts „St. Paul's Suite" und die „Valse triste" von Jean Sibelius.

Vollendet und unvollendet blieb Franz Schuberts Siebte. Geheimnisse, Rätsel und Legenden haften an einer der schönsten Kompositionen, die je geschrieben wurden. Franz Schubert hat nur zwei Sätze der Symphonie ausgearbeitet und diese 1822 sehr sorgfältig in Partitur gesetzt. Das Manuskript endet mit lediglich neun Takten des dritten Satzes. Erst 1968 fand sich im Archiv des Wiener Männergesangsvereins die nächste Seite der Partitur. Wer hat diese Seite abgetrennt? Und warum? Und was war der Grund, dass Schubert das Werk nicht vollendete? Erst 1865, fast 40 Jahre nach Schuberts Tod, wurde die Symphonie uraufgeführt, was die Musikwelt als Sensation wertete und begeistert aufnahm.

Die souveräne Meisterschaft Franz Schuberts und den opulenten orchestralen Klangreichtum bei Richard Strauss fügt Chefdirigent Francesco Angelico als Klammer um die Werke der bedeutendsten Vertreter der Zweiten Wiener Schule, Alban Berg und Anton Webern, und erzeugt damit ein differenziertes musikalisches Spannungsgeflecht.

INFOS ZU TICKETS UND KARTENVERKAUF:
kassa@landestheater.at
oder www.tsoi.at bzw.
ticket@innsbruck.at sowie
www.meisterkammerkonzerte.at

Meister- und Kammerkonzert im Jänner

Das Budapest Festival Orchester unter Dirigent Iván Fischer präsentiert am **20. Jänner** im Saal Tirol des Congress Innsbruck gemeinsam mit Alexander Toradze (Klavier) ein Programm aus Werken von Alexander Borodin, Sergej Prokofjew und Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Der Klangkörper existiert bereits seit 30 Jahren und befindet sich aktuell auf Jubiläumstournee. Beim Meisterkonzert in Innsbruck wird der Reichtum russischer Musik zum Besten gegeben.

Zum Liederabend laden Daniel Behle (Tenor) und Sveinung Bjelland (Klavier) am **27. Jänner** im Rahmen eines Kammerkonzertes in den Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums. Auf dem Programm steht der Liederzyklus Schuberts „Winterreise". Der junge deutsche Tenor begeistert sein Publikum und wurde im vergangenen Jahr als aufsteigender Stern am klassischen Musikhimmel gefeiert. KR



Maria-Luise Mayr ist neue Leiterin des Innsbrucker Kulturamtes

Im Dezember bestellte der Stadtsenat die 53-jährige Maria-Luise Mayr auf die Dauer von fünf Jahren zur Amtsleiterin. Sie ist seit ihrem 18. Lebensjahr im Kulturbereich tätig und seit 1994 zuständig für die organisatorische Gesamtleitung des Musikfestivals „Klangspuren Schwaz", das sie mitbegründet hatte. „Mit ihr ist der Stadtmagistrat um eine ambitionierte Kennerin der Kulturszene reicher", freut sich Kultur- und Personalreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer über die Bestellung. Die gebürtige Imsterbergerin hatte vor ihrer Tätigkeit bei den Klangspuren unter anderem sechs Jahre lang die Leitung des Kulturamtes der Stadt Schwaz inne.

Mayr tritt die Nachfolge von Horst Burmann an, der sich 2014 nach 40 Jahren Tätigkeit im Innsbrucker Kulturamt in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1991 war er Leiter der städtischen Galerie im Andechshof, die ihm





© STADT INNSBRUCK (1), KLANGSPUREN/BERGER (1)

***Maria-Luise Mair tritt 2014** die Nachfolge von Horst Burmann im Kulturamt an.*

„ein Herzensanliegen ist, weil sie nicht nur Podium, sondern auch hervorragendes Sprungbrett für Künstlerinnen und Künstler ist." Seit 2008 war er der Leiter des Kulturamtes. In dieser Zeit wandelte sich das Amt immer mehr zu einer Anlauf- und Servicestelle für Kulturschaffende in der Landeshauptstadt. „Es war eine tolle Aufgabe, dazu beizutragen, dass das Kulturleben in Innsbruck floriert", resümiert Burmann: „Aber nach so langer Zeit tun frische Ideen und ein neues Gesicht der Szene bestimmt gut." ER



EIN GUTES JAHR FÜR DIE MUSIK

1685 war ein besonderes Jahr für die Musik: Keine Geringeren als Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Domenico Scarlatti erblickten das Licht der Welt. Drei herausragende Komponisten, die die Musikwelt maßgeblich beeinflussten und die barocke Epoche prägten. Nun stehen sie mit Meisterwerken aus Oper, Kirche, Konzert und Kammer auf dem Programm der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, vom **12. August** bis **31. August 2014**. Eine Verlosung zu den Festwochen finden Sie auf Seite 33, mehr Details zum Programm unter www.altemusik.at.

Interkultureller Garten hilft Wurzeln schlagen

In Wilten wird das Zusammenleben von Zugewanderten aktiv und fruchtbar gefördert. Dafür wurde der Verein nun mit dem städtischen „Preis der Vielfalt“ ausgezeichnet.

Mit dem „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern“ zeichnet die Stadt Innsbruck seit 2008 jährlich Personen und Institutionen aus, die sich im alltäglichen Leben um die Integration von Zugewanderten in Innsbruck besonders verdient gemacht haben. Im Dezember wurde der Innsbrucker „Interkulturelle Gemeinschaftsgarten“ durch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration) im Bürgersaal mit einem Fördergeld von 3.000 Euro geehrt.

„Die Stadt Innsbruck erkennt die internationale Vielfalt der in Innsbruck lebenden Menschen an. Im Gemeinschaftsgarten wird Integration sehr harmonisch und ertragreich gelebt“, freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Im Vordergrund steht das Verbindende, nicht das Trennende zwischen den Menschen, die hier leben“, erklärte Stadtrat Fritz die neue Bezeichnung für den früheren „Preis der Kulturen“.

Ob Garten, jardin, giardino, jardim, bašča, vrt, huerto, grădină, bahçe oder garden: *In Wilten werden Gartentipps in über 20 verschiedenen Sprachen ausgetauscht.*







Unterschiede und Vielfalt als sichtbare Bereicherung: *nicht nur im Beet, sondern auch bei den GärtnerInnen*

© INTERKULTURELLER GEMEINSCHAFTSGARTEN (3)

Ein Ort der Begegnung in Wilten

„Gekeimt ist die Idee im Jahr 2008 ausgehend von der Impulsveranstaltung ‚Frauen gärtnern interkulturell‘“, erzählt Mirela Avdibasic, Obfrau des Vereins „Interkultureller Gemeinschaftsgarten“. Die gebürtige Bosnierin leitet den Verein derzeit gemeinsam mit einem Argentinier und einer Spanierin. Aus der Idee wurde ein Tiroler Vorreiterprojekt mit anfangs 60 GärtnerInnen unter der Projektträgerschaft des Tiroler Bildungsforums. Die Grundstückssuche wurde mit 2.600 Quadratmetern in Wilten belohnt, die das Stift Wilten unentgeltlich zur Verfügung stellt: „Aus einer Brache wurde eine Oase, in der sich alle wohlfühlen und wo sich die Menschen gerne zur Erholung treffen“.

Seit 2012 ist der Verein selbstständig und inzwischen sind über 90 GärtnerInnen aus 27 Nationen fleißig am Pflanzen und Ernten. Die Menschen kommen sich hier näher: „Über gemeinsame Interessen werden Vorurteile abgebaut und Freundschaften entwickeln sich. Die Menschen nehmen aktiv teil, lernen voneinander und übernehmen Verantwortung. Das hilft ihnen in Innsbruck Wurzeln zu schlagen.“ Im Winter, wenn der Garten ruht, planen die Ehrenamtlichen des Vereins die Veranstaltungen für nächstes Jahr wie Sprach- und Alphabetisierungskurse, Garten-Workshops oder Führungen, wie Avdibasic erklärt: „Die Vielfalt an Pflanzen, Menschen, Sprachen und Kulturen will gepflegt werden. Der städtische Preis unterstützt uns dabei sehr.“ Informationen und Anmeldungen sind auf dem österreichweiten Blog www.gartenpolylog.org oder unter interkultureller.garten@gmail.com möglich. AS

„Wir fördern mit dem Preis der Vielfalt das Zusammenleben in Innsbruck – einer offenen, internationalen und bunten Stadt.“

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz



BESONDERS WOHNEN IN TIROL

Mit der feierlichen Wohnungsübergabe in der Höttinger Au am 25. November wünschen wir den neuen Eigentümern alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für das Vertrauen. Wir bedanken uns bei der Stadt Innsbruck, den Architekten, Planern und ausführenden Firmen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Bauherr ZIMA Wohn- und Projektmanagement GmbH
Architektur Architekturwerkstatt din A4 ZT GmbH
Bauleitung Jäger ZT GmbH
Heizung/Sanitär Opbacher Installationen GmbH
Elektroinstallation Fiegl & Spielberger GmbH
Geotechnik Di Gaugg, DI Wietek, DI Sönser, DI Zoidl
Prüfingenieur Statik DI Thomas Zoidl
Statik Fritzer & Saurwein IFS ZT GmbH
Geotechnik Gaugg, Wietek, Sönser, Zoidl
Geologe Mag. Lagger Michael
Vermessung DI Christian Danzberger
Sonnenschutz Dolenz Gollner Ing. Wagner GmbH
Gartengestaltung + Landschaftsbau Garenbau Kerschdorfer GmbH
Einfriedungen Bernhard Weithas Drahtzäune GmbH
Wasser- und Umwelttechnik DI Dr. Ulrich Stegner
Elektro- und Sanitärplanung ZPLAN Haustechnik GmbH
Bauphysik Spektrum Zentrum für Umwelttechnik
Grün- und Freiflächengestaltung DI Dietmar Gstrein
Planung- und Baustellenkoordinator Safe Projekt
Baumeisterarbeiten ARGE Strabag AG-Ing. Hans Lang GmbH
Baugrubensicherung Felbermayr Bau GmbH & Co KG
Steinschlagschutznetz Grund-Pfahl- und Sonderbau GmbH
Aufzugsanlagen ThyssenKrupp Aufzüge GesmbH
Verputzarbeiten SP Bau GmbH
Estricharbeiten Max Plattner
Baureinigung Gebäudereinigung Werner Jäger
Schwarzdecker/ Bauspenglerarbeiten Carl Günther GmbH
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegearbeiten Della Vedova GmbH
Aussenanlagen Strabag Direktion AF Verkehrswegebau
Elektro- und Sanitärplanung ZPLAn Haustechnik GmbH
Kellertrennwände Gerhardt Braun Raumsysteme GmbH
Gitter, Portale, Brandschutztüren, Balkontrennwände Huter & Söhne
Treppengeländer, Briefkastenanlagen, Pflanztröge Metallbau Eckhart e.U. Stöckl Günter
Balkongeländer Stahl- und Metallbau Hörburger
Terrassenroste Rieder GmbH & Co KG
Holzfußböden Max Plattner
Trockenbauarbeiten Reuplan Reumiller GmbH & Co KG
Türen ELLER TÜREN+MÖBEL GmbH
Malerarbeiten Steinwandter KG
Wärmedämmverbundsystem SP Bau GmbH
Fenser Josko Fenster und Türen GmbH
Garagentore Eisenkies GmbH CoKG
Schließanlage ASSA ABLOY Austria GmbH

ÜBER DEN DÄCHERN VON INNSBRUCK.
Nur noch 3 Wohnungen frei!



Wohnen nächst Mariabrunn, Hungerburg

WIR SIEDELN UM.
Neuer Standort der ZIMA Innsbruck:



Leopoldstrasse 1 - Triumphpforte

PARADIES VÖGEL

BIS 23. MÄRZ 2014
MUSEUM IM ZEUGHAUS
www.tiroler-landesmuseen.at

tiroler landes museen
ferdinandeum volkskunstmuseum

Alles und noch viel mehr für die schönsten Feste des Lebens



Egal ob Mode, Accessoires, Schmuck, Beauty, Styling, Dekoration, Fitness, Lifestyle, Location, Catering, Reisen oder festliche Serviceleistungen – die beliebte Messe „hochzeit und feste“ hat auch dieses Jahr wieder alles im Programm, was man braucht, um die Hochzeit und alle anderen schönen Feste zum gelungenen und unvergesslichen Ereignis zu machen. Die 21. Ausgabe der Publikumsmesse geht vom 10. bis 12. Jänner 2014 in der Messe Innsbruck über die Bühne und ermöglicht allen Brautpaaren somit eine frühzeitige Hochzeitsplanung.

Eine täglich mehrmals stattfindende Modenschau mit großem Catwalk und internationalen Profi-Models, eine Musik-Meile, ein eigenes Hochzeitsrestaurant und viele andere Highlights machen das schönste Fest des Lebens bereits beim Besuch der „hochzeiten und feste“ zu einem Erlebnis der ganz besonderen Art. Weitere Informationen: www.hochzeiten-feste.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Freitag, 10. Jänner: 13:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 11. Jänner: 10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 12. Jänner: 10:00 bis 17:00 Uhr

VEREINSPORTRÄT

Lebensqualität bis ins hohe Alter

Seit April 2013 gibt es in Innsbruck einen neuen Verein:
Verein Begegnung – Förderung der Lebensqualität im Alter



© VEREIN BEGEGNUNG

Das Alter bietet viele Vorteile: Weisheit und Gelassenheit wachsen, besondere Ruhe kehrt ein, der Reichtum des Lebens prägt den Alltag. Dennoch ist gerade dieser Alltag allzu oft von unangenehmen Aspekten wie Krankheiten und Gebrechlichkeit begleitet. Der Verlust des Partners und das Bewusstwerden um die eigene Sterblichkeit können zu Lebenskrisen führen. Ein Teil der Lebensqualität geht durch diese Belastungen verloren. Genau hier setzt der Verein „Begegnung – Förderung der Lebensqualität im Alter" an. Wir bieten für betagte Menschen in ihren Krisen und Krankheiten Unterstützung an, helfen Probleme zu bewältigen und schauen darauf, ihre bestmögliche Lebensqualität aufrechtzuerhalten, erklären Susanne Eller und Bianka Gschnell, Gründungsmitglieder des Vereins. Die Betreuung findet dort statt, wo die älteren Menschen wohnen, ob zuhause, im Altenwohnheim oder in der Klinik. „Wir unterstützen sie auch gerne präventiv, in Form von Gedächtnisgruppen", betont Eller. Auch pflegende Angehörige werden begleitet, spezielle Betreuungsangebote werden angeboten. Das Team des Vereins „Begegnung – Förderung der Lebensqualität im Alter" setzt sich aus psychologischen Fachkräften mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen zusammen.

Das Erstgespräch ist kostenlos, vertraulich und unverbindlich. Kontakt: Telefonnummer 0650/2219170 (Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr) oder E-Mail kontakt@verein-begegnung.at.

AKTUELLE INFORMATIONEN
www.verein-begegnung.at

STADTBÜCHEREI

„Das Zimmer als voller Bauch"
Der Berufsfischer und Schriftsteller Hans Eichhorn im Gespräch mit der Literaturkritikerin Brigitte Schwens-Harrant



Donnerstag, 23. Jänner 2013
19:00 Uhr
Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Tel. 0512/5360-1499
oder 0512/56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

INNS' BRUCK
Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at
© LUKAS BECK

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Jänner-Programm:

- **Donnerstag, 02.01.2014**
  Besuch im Haus der Völker – Sonderausstellung: „Afrika heute"
  Treffpunkt und Abfahrt: 12:40 Uhr IBK-Hauptbahnhof/Busbahnhof – Steig D
  Eintritt: Euro 7,– pro Person für Besichtigung mit Audioguide
  Buskosten: Euro 8,60 hin und retour mit Seniorenausweis
  Danach: Einkehr ins Cafe im Haus der Völker
  Rückfahrt nach Innsbruck: 16:35 Uhr oder 17:10 Uhr
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter vom SZ Pradl

- **Donnerstag, 09.01.2014**
  Hofburg Innsbruck
  Rundgang durch die Hofburg
  Treffpunkt: 13:45 Uhr, Haupteingang Hofburg – Kassa
  Eintritt: Senioren Euro 6,– (Karte gilt für weitere Museen)
  Anschließend: Neujahrskaffee im Café Sacher
  Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch vom SZ Höttinger-Au/Hötting-West

- **Donnerstag, 16.01.2014**
  Besuch im Zeughaus der Ausstellung: Paradiesvögel – Zeugen der Götter
  Treffpunkt: 13:45 Uhr vor dem Zeughaus
  Eintritt: ermäßigt für SeniorInnen Euro 6,- (Kombiticket) + Euro 2,– Führung
  Danach: Einkehr im Café Dreiheiligen
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Petra Hrassnig vom SZ O-Dorf

- **Donnerstag, 23.01.2014**
  Besuch des Apothekenmuseums Winkler, Apothekengeschichte vom 16. bis zum 21. Jahrhundert
  Eintritt mit Führung: Euro 3,50
  Treffpunkt: 14:30 Uhr, Apothekenmuseum Winkler, Herzog-Friedrich-Straße 25
  Danach: Einkehr in ein gemütliches Altstadtcafe bzw. Gasthaus
  Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0512/5331-7580
  Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl vom SZ Wilten

- **Donnerstag, 30.01.2014**
  Führung durch die Gemälderestaurierung des Ferdinandeums
  Treffpunkt: 14:30 Uhr vor dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
  Kosten: freiwillige Spenden
  Anschließend: Einkehr ins Museums Café
  Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0512/5331-7570
  Organisation und Begleitung: Lore Alexander vom SZ Dreiheiligen/Saggen

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123,
Tel. 0512/93 001–75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

SPORT

2014: 50 Jahre Olympisches Dorf wird gefeiert

Vor 50 Jahren war Innsbruck das erste Mal Austragungsort Olympischer Winterspiele.



© K.RUDIG

Friedl Ludescher (Präsident des Verbandes Neuarzl-Olympisches Dorf) *präsentiert Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (r.) den Bilderkalender „1964–2014. 50 Jahre Olympisches Dorf".*

Aus Anlass des Jubiläums präsentierte der Präsident des Verbandes Neuarzl-Olympisches Dorf (VNO), Hofrat Prof. Mag. Friedl Ludescher, Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann den eigens aufgelegten Bildkalender „1964–2014. 50 Jahre Olympisches Dorf" im Innsbrucker Rathaus.

Bildkalender „1964–2014. 50 Jahre Olympisches Dorf"

Der Bildkalender vereint Aufnahmen des Stadtarchivs/Stadtmuseums Innsbruck, von Foto Frischauf sowie private Fotos. Gezeigt werden alte und neue Ansichten des jüngsten Innsbrucker Stadtteils. Inhaltlich wird zusätzlich auf die 2014 stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten Bezug genommen. Der Kalender ist zum Preis von 7 Euro in Geschäften im Olympischen Dorf, bei den Vereinen erhältlich.

Termine im Jänner

Am **29. Jänner** beginnt das Jubiläumsfest mit einer Feier im Olympischen Dorf. SportlerInnen von damals und heute werden zum Festakt erwartet. An den vier darauffolgenden Tagen können alle InnsbruckerInnen und TirolerInnen bei einem sportlichen Programm an den olympischen Sportstätten (am Patscherkofel, auf der Seegrube, in Seefeld und Igls) von damals mitmachen. Darüber hinaus wird am **30. Jänner** die in Igls ausgetragene Junioren-Rodel-WM eröffnet. KR

Gemeinsam laufen in der dunklen Jahreszeit

Für Frauen, die in der Winterzeit zwar gerne laufen, sich in der Dunkelheit aber einfach nicht wohlfühlen, hat die Laufwerkstatt eine Lösung: den Innsbrucker Frauennachtlauftreff. Nach einem Aufwärmprogramm starten alle Sportlerinnen, unter der Leitung eines erfahrenen Trainers, gemeinsam in den Nachtlauf. Willkommen sind beim Lauftreff alle Frauen – von der Anfängerin bis zur Fortgeschrittenen. Treffpunkt ist beim Bierstindl (Klostergasse 6) jeweils am Donnerstag um 18:00 Uhr – eine Anmeldung ist nicht nötig. Für Mitglieder der Laufwerkstatt ist das Mitlaufen kostenlos, ansonsten sind für jeden Treff 5 Euro mitzubringen. AA

DETAILS UNTER:
www.laufwerkstatt.at oder office@laufwerkstatt.at
Das Schnuppern beim ersten Mal ist kostenlos!

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **1. Jänner, 17:30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – HC Bozen
- **5. Jänner, 17:30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – UPC Vienna Capitals
- **6. Jänner, 13:30 Uhr:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – UPC Vienna Capitals
- **6. Jänner, 17:30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – Olimpija Ljubljana
- **11. Jänner, 17:00 Uhr:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – EC VSV
- **12. Jänner, 17:30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck – EC Red Bull Salzburg
- **17. Jänner, 20:00 Uhr:** Moscow Circus on Ice
- **19. Jänner:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – HDD Olimpija Ljubljana
- **29. Jänner:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck – SPG Red Bull Salzburg

HANDBALL

Landessportcenter
- **11. Jänner, 19:00 Uhr:** HIT Medalp Tirol – ATV Auto Pichler Trofaiach

LAUFEN

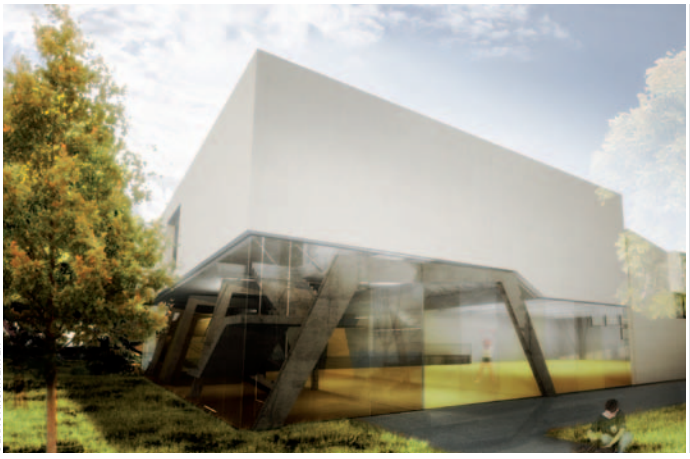
Ehemaliges Bierstindl
- **2. Jänner, 18:00 Uhr:** Frauennachtlauftreff
- **9. Jänner, 18:00 Uhr:** Frauennachtlauftreff
- **16. Jänner, 18:00 Uhr:** Frauennachtlauftreff
- **23. Jänner, 18:00 Uhr:** Frauennachtlauftreff
- **30. Jänner, 18:00 Uhr:** Frauennachtlauftreff

RODELN, BOB, SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **1. Jänner, 14:00 Uhr:** Gästebob
- **2. Jänner, 19:00 Uhr:** Gästebob
- **5. Jänner, 8:00 Uhr:** Tirol Cup Skeleton
- **8. Jänner, 9:00 Uhr:** Bob-Europacup
- **9. Jänner, 9:00 Uhr:** Bob-Europacup
- **10. Jänner, 9:00 Uhr:** Bob-Europacup
- **11. Jänner, 9:00 Uhr:** Bob-Europacup
- **12. Jänner, 9:00 Uhr:** Bob-Europacup
- **17. Jänner, 16:30 Uhr:** Bob- & Skeleton-Weltcup
- **18. Jänner, 10:00 Uhr:** Bob- & Skeleton-Weltcup
- **18. Jänner, 16:15 Uhr:** Bob- & Skeleton-Weltcup
- **19. Jänner, 14:00 Uhr:** Bob- & Skeleton-Weltcup
- **19. Jänner, 15:00 Uhr:** Bob- & Skeleton-Weltcup
- **21. Jänner, 19:30 Uhr:** Gästebob
- **26. Jänner, 8:00 Uhr:** Internationale Innsbrucker Stadtmeisterschaften
- **27. Jänner, 9:00 Uhr:** ÖRV Junioren Weltmeisterschaft Rodeln

Erweiterung Turnleistungszentrum O-Dorf

Zusage von Bundesmitteln ermöglicht Zubau zur Bestandsturnhalle. Damit wird Innsbrucks Sportangebot weiter attraktiviert.



© LAAC ARCHITEKTEN

***Die Visualisierung des Zubaus** zum Turnleistungszentrum O-Dorf*

Die Sportanlage des Turnleistungszentrums O-Dorf entspricht nicht mehr den sporttechnischen Vorschriften. Der Anlauf für die Sprungtische muss verlängert werden, eine Trainingsfläche für den Schwebebalken sowie ein Bereich für die Jugend müssen neu geschaffen werden. Mit einem westseitigen Zubau wird dem nun Rechnung getragen. Bis 2014/2015 entsteht eine wettkampftaugliche, barrierefreie Halle für 150 BesucherInnen.

Projektbeschreibung & Details

Es entsteht ein Baukörper mit einer Bruttogrundrissfläche von ca. 590 Quadratmetern. Der Baukörper ist als Kubus angelegt, der über einer Tragkonstruktion schwebt. Das neue Turnleistungszentrum ist räumlich klar strukturiert und erlaubt ein Höchstmaß an Flexibilität für die sportliche Nutzung.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 1.615.000 Euro, die Finanzierung erfolgt durch die Stadt Innsbruck, das Land Tirol und den Bund. Das Projektmanagement obliegt der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG). Als Architekten konnten LAAC Architekten gewonnen werden. Nutzer ist der Tiroler Landesverband für Turnen. KR

Ein winterliches Festival für die ganze Familie



© SNOW-FESTIVAL

Bereits in der Vergangenheit lockte das Snowfestival Groß und Klein mit einem abwechslungsreichen Programm. 2014 findet es vom 5. bis 9. Februar erstmals am Marktplatz statt. Bei freiem Eintritt werden fünf aufregende Tage gefüllt mit Spiel, Spaß und Action geboten: Der „Bagjump", ein Sprung in ein Luftkissen, verspricht Nervenkitzel pur, bei gratis Schnupperkursen kann das Snowboarden gelernt werden und ein Kinder-Mitmach-Programm begeistert die Kleinsten. Das Kinderprogramm wie auch die Schneerampe sind am 5./6./7. Februar von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, am 8. und 9. Februar von 11:00 bis 17:00 Uhr. Die Rampe ist bis 13:00 Uhr jeweils für Schulklassen reserviert. Weitere Informationen: www.innsbruck.info/snow-festival oder www.facebook.com/Snowfestival.Innsbruck AA

Igls als Hotspot für den Bob- und Skeletonsport

Hautnah und unmittelbar vor den Olympischen Winterspielen die gesamte Weltelite im Bob- und Skeletonsport erleben? Beim FIBT Bob & Skeleton Weltcupzirkus in Innsbruck-Igls, vom 17. bis 19. Jänner ist dies möglich. Ein spannendes Rahmenprogramm, ein beheiztes Festzelt sowie Speis und Trank sorgen für gute Stimmung.

Sowohl am Samstag, dem 18. Jänner, als auch am Sonntag, dem 19. Jänner, steht ein kostenloser Shuttlebus-Dienst der IVB im Halbstundentakt bereit (Haltestellen: Hauptbahnhof Innsbruck, Sillpark, Landessportcenter, Dorfplatz Igls, Olympiaexpress). Autos können für 3 Euro in der Tiefgarage beim Tivolistadion abgestellt werden. AA

RENNPROGRAMM

Freitag, 17. Jänner:
Skeleton Damen 16:30 Uhr (1. Lauf); 18:00 Uhr (2. Lauf)
Samstag, 18. Jänner:
Skeleton Herren 10:00 Uhr (1. Lauf); 12:15 Uhr (2. Lauf)
2er-Bob Herren 16:15 Uhr (1. Lauf); 17:45 Uhr (2. Lauf)
Sonntag, 19. Jänner:
Bob Damen 14:00 Uhr (1. Lauf); 16:15 Uhr (2. Lauf)
4er-Bob Herren 15:00 Uhr (1. Lauf); 17:15 Uhr (2. Lauf)



© ÖBSV

Atelierplatz im Künstlerhaus Büchsenhausen geht an Vlad Morariu

Gemeinsam mit dem Künstlerhaus Büchsenhausen fördert das städtische Kulturamt im Bereich „Kultur interdisziplinär“ alljährlich talentierte KünstlerInnen. Dieses Jahr ging das mit 4.000 Euro dotierte Stipendium an Vlad Morariu, der sich mit Institutionskritik beschäftigt. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Mag.ª Natalie Pedevilla (Referat „Kultur – Konzepte und Veranstaltungen“) und der Leiter des Künstlerhauses Büchsenhausen Andrei Siclodi gratulierten zur Förderung des Atelierplatzes im Künstlerhaus Büchsenhausen.



© K. RUDIG

Gratulation zum Künstlerstipendium: *(v. l.) Andrei Siclodi (Künstlerhaus Büchsenhausen), Vlad Morariu (Künstler), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Natalie Pedevilla*

Das Fellowship-Programm

Seit dem Frühjahr 2003 findet das internationale Fellowship-Programm für Kunst und Theorie im Künstlerhaus Büchsenhausen statt. Im Jahr 2005 entschloss sich die Stadt Innsbruck, dieses Programm mit einem jährlichen Arbeitsstipendium mit über 4.000 Euro zu unterstützen. Die Fellows werden nach einem offenen Bewerbungsverfahren von einer Fachjury ausgewählt. Sie kommen für einen Zeitraum von zwei Semestern nach Büchsenhausen. Weitere Informationen unter www.buchsenhausen.at. KR

„Schrille Nacht“ in der Stadtbücherei


© M. SCHMOLLGRUBER

Weihnachten mal anders: *die Comedian Feminists in der Stadtbücherei*

Mit einer ungewöhnlichen Weihnachtsveranstaltung überraschte die Stadtbücherei zahlreiche Gäste im Dezember: Die Comedian Feminists übernahmen das Ruder bzw. den Besen in der Bücherei. Gekleidet in Kostüme aus den 1920er-Jahren trugen die zehn stimmgewaltigen Damen aus Österreich und Südtirol Lieder aus den „Roaring Twenties“ vor, die so noch nie gehört wurden. Gassenhauer wie „Veronika, der Lenz ist da“ wurden durch moderne zeitkritische, provokante wie auch politische Texte mit frecher Eloquenz und großem Unterhaltungswert ins 21. Jahrhundert gebracht.

Dabei wurden Patriarchat, Kapitalismus und Globalisierung mit Chorgesang und swingenden Tanzeinlagen durch einen unterhaltsamen Kakao gezogen, um auf mitreißende Weise auf die Anliegen der Frauen aufmerksam zu machen. Völlig neu interpretierte klassische Weihnachtslieder regten in der besinnlichen Zeit fröhlich zum Nachdenken an. Die Comedian Feminists spielen gerne mit Klischees und bewegen sich in der musikalischen und satirischen Tradition der Comedian Harmonists – manchmal aber noch ein wenig spitzer, lustiger, direkter. AS

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Kuschelwäschezeit!


Polnischer Botschafter zu Gast in Innsbruck



© C. MÖRZINGER

***Der polnische Botschafter Artur Lorkowski** zu Gast bei Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Rathaus*

Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer empfing im November den polnischen Botschafter Österreichs Artur Lorkowski. Obwohl er kaum Zeit hatte, die Stadt mit all ihren Facetten zu genießen, bewunderte der Botschafter die Vielfalt Österreichs, vor allem Innsbrucks.

Die Bürgermeisterin betonte die lebendige Beziehung zwischen Innsbruck und der Partnerstadt Krakau und freute sich über den Besuch des polnischen Botschafters. Sie tauschten sich über wirtschaftliche, kulturelle und touristische wie auch europäische Themen sowie die wachsende Beziehung zwischen Polen und Österreich aus. MC

Cooles Turnen und gesunde Ernährung für stärkere Kids

Teen power 10/14" ist ein ambulantes Gruppenangebot für übergewichtige Kinder. Dies wird seit 2004 gemeinsam von avomed (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol) und der Stadt Innsbruck angeboten. Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren lernen dabei den genussvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Unter dem Motto „Hupf & Spring" bieten avomed und die Stadt außerdem Kinderturnen mit einer auf die Bedürfnisse von übergewichtigen Kindern spezialisierten Sportpädagogin. Das Turnen für Kinder im Volksschulalter findet jeden Dienstag von 17:15 bis 18:00 Uhr im Gymnasium in der Au statt. Weitere Information zu beiden Veranstaltungen sowie Anmeldung unter: 0512/58 60 63 32 oder t.hasler@avomed.at. AA





STADTBLITZLICHTER

ANERKENNUNG FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNG

Anfang November eröffnete mit der Meraner Straße eine weitere Prachtstraße in Innsbruck, die nicht nur zum Flanieren und Einkaufen einlädt. Für die großartige Leistung erhielten Boadi Cheophilus Morrison und Franz Tripp, die Arbeiter der Firma Swietelsky, stellvertretend für alle anderen, von Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer als Dankeschön jeweils eine Flasche Wein. MC



© C. MÖRZINGER



© A. AISTLEITNER

EIN HERZLICHER BESUCH IM RATHAUS

Ein „Innsbruck-Buch“ gab es von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer für Wolfgang-Michael Franz, den neuen Leiter der Universitätsklinik für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie. Bei dem Treffen berichtete der Münchner Herzspezialist von den Entwicklungen im Gesundheitswesen, den Möglichkeiten der Kardiologie, seiner Liebe zu den Bergen sowie seinem Wunsch, in Innsbruck ein Studienzentrum einzurichten. AA

1.000 EURO SPENDE FÜR MENSCHEN IN SOZIALER NOTLAGE

Der Vorstandsvorsitzende der Tiroler Sparkasse Hans Unterdorfer stattete Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer Anfang Dezember einen Besuch ab. Anlässlich des 25. Geburtstages der Tirolinvest – einer Fondsgesellschaft der Tiroler Sparkasse – überreichte er Innsbrucks Bürgermeisterin und Sozialstadtrat Ernst Pechlaner 20 Kuverts mit je 50 Euro als Spende für sozial schwächere Menschen. Die Idee hinter der Spendenübergabe ist die Möglichkeit einer direkten Hilfe der Stadt Innsbruck an sozial schwächere Menschen. MC


© C. MÖRZINGER


© E. REINISCH

HEILIGER JOSEF FINDET HERBERGE IM RATHAUS

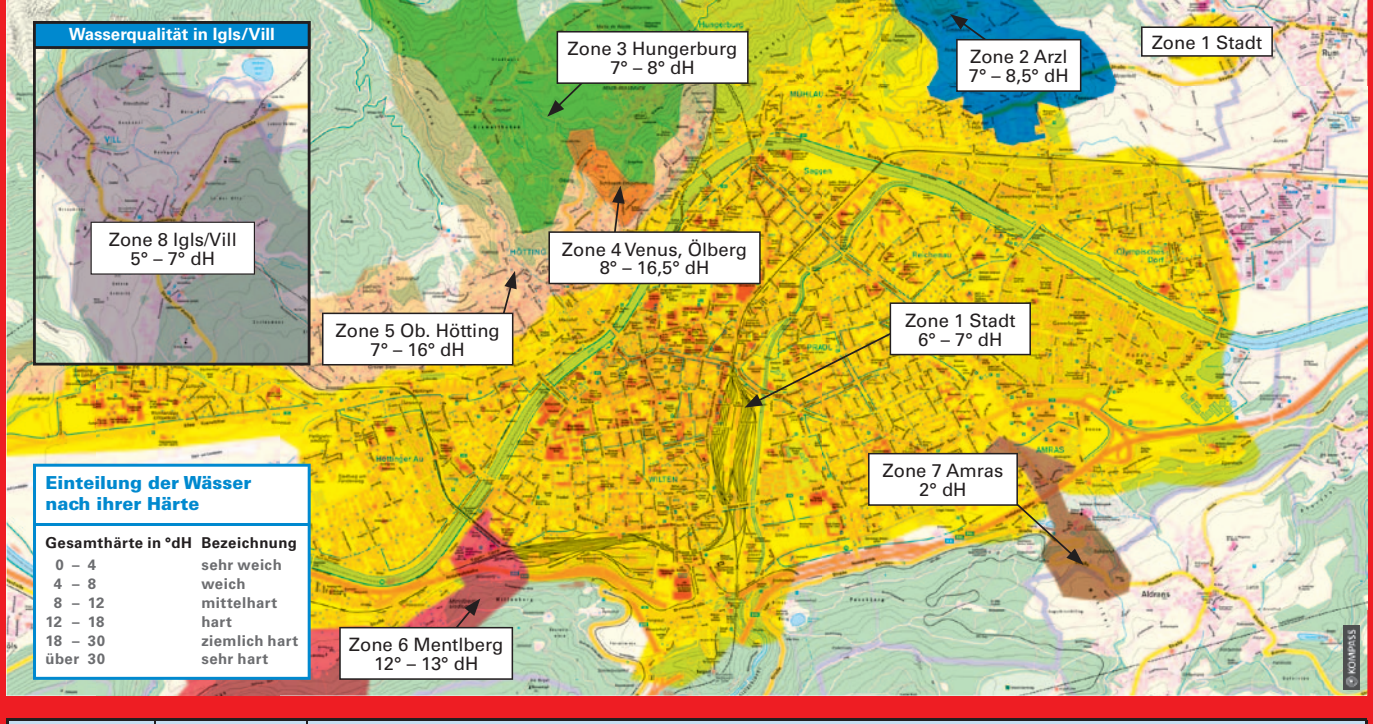
Eine Statue aus Holz und Stahl – geschaffen von Josef Neurauter und Hannes Pittl – fand in den vier Adventwochen jeweils für eine Woche Obdach in unterschiedlichen Institutionen. Für die dritte Woche klopfte der Hl. Josef im Innsbruck Rathaus an und fand Gehör. Er wurde von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Bischof Manfred Scheuer in Empfang genommen. Die Herbergsuche 2013 des Heiligen Josef war eine Aktion der Diözese Innsbruck. Die Figur war Symbol des ruhenden Pols im adventlichen Treiben. ER

Weitere Informationen finden Sie auch im
Internet unter **www.ikb.at**

IKB | Wasser

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



	Grenzwert	Erläuterung zu den Analysewerten
Gesamthärte	empf. <30 °dH	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung.
pH-Wert	6,5 – 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers.
Nitrat	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Pestizide	0,5	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stammend.
Kalium	50	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Stoffwechselrelevant
Kalzium	400	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau
Magnesium	150	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau
Fluorid	1,5	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung.

Hinweis: Das Innsbrucker Wasser ist hervorragend zur Zubereitung von Babynahrung geeignet.

		Stadt	Arzl	Hunger-burg	Ölberg, Venus	Ob. Hötting	Mentl-berg	Amras	Igls/Vill
Einheit		**Zone 1**	**Zone 2**	**Zone 3**	**Zone 4**	**Zone 5**	**Zone 6**	**Zone 7**	**Zone 8**
Gesamthärte	°dH *	6 – 7	7 – 8,5	7 – 8	8 – 16,5	7 – 16	12 – 13	2	5 – 7
Carbonathärte	°dH	5,10	5,55	5,68	14,13	6,06	11,71	1,12	5,57
pH-Wert	–	7,0 – 9,0	7,0 – 8,5	7,0 – 9,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 9,5	7,0 – 8,5
Nitrat	mgNO3/l	<2,0	<2,1	<2,2	<8,6	<3,0	<13,9	<1,7	<2,0
Pestizide	µg/l	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Kalium	mg/l	0,2	0,3	0,3	0,9	0,2	4,2	1,6	0,2
Kalzium	mg/l	34,5	42,4	38,9	79,3	49,2	54,5	12,1	32,1
Magnesium	mg/l	8,9	10,8	10,0	22,6	11,2	23,6	1,5	7,9
Natrium	mg/l	<0,2	<0,2	<0,2	<7,8	<0,5	<4,3	<1,6	<0,2
Chlorid	mg/l	<0,2	<0,2	<0,2	<20,6	<0,6	<7,9	<0,2	<0,2
Sulfat	mg/l	<20,1	<42,8	<26,8	<22,7	<54,2	<16,0	<12,3	<16,4
Fluorid	mg/l	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5
Bakteriolog. Befund	Keimzahl	0	0	0	0	0	0	0	0

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

Ihr Ansprechpartner ist Jan Kröll, Tel. 0512 502 7416, E-Mail: jan.kroell@ikb.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des §6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 359/2012 entsprochen.

ACC

HOCHZEITSJUBILÄEN

Ein Versprechen für die Ewigkeit

Im Dezember kamen 55 Jubelpaare in die Orangerie/Congress, um gemeinsam – traditionell von der Stadt Innsbruck eingeladen – ihre Hochzeitsjubiläen gebührend zu feiern. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte den neun diamantenen und 46 goldenen Jubelpaaren zu ihren 50- bzw. 60-jährigen Eheversprechen und überreichte ihnen die Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie einen Blumenstrauß. MC







© C. MÖRZINGER (5)



GOLDENE HOCHZEITEN

APRIL 2013

Brigitta und Johann **Possnig** (16.4.)

JUNI 2013

Irmgard und Erich **Spielmann** (29.6.)

AUGUST 2013

Ernestine und Arthur **Koch** (2.8.)
Ella und Franz **Lindner** (8.8.)
Renate und Elmar **Petrwalsky** (9.8.)
Herta und Erwin **Mittelberger** (24.8.)
Gudrun und Peter **Kunst** (31.8.)

SEPTEMBER 2013

Rosemarie und Otto **Gfader** (2.9.)
Edith und Werner **Schipflinger** (2.9.)
Waltraud und Ernest **Murrer** (3.9.)
Erika und Helmut **Mair** (4.9.)
Dietlind und Günter **Hofmann** (7.9.)
Marianne und Horst **Simetzberger** (7.9.)
Ingrid und Johann **Mast** (9.9.)
Hildegard und Norbert **Resch** (9.9.)
Dagmar und Dr. Herbert **Tolloy** (18.9.)
Erna und Josef **Gaisbacher** (20.9.)
Mathilde und Arnold **Huber** (20.9.)
Olga und Franz **Rosath** (20.9.)
Hannelore und Johann **Nigg** (21.9.)
Ingrid und Ekkehard **Putzker** (21.9.)
Brigitte und Josef **Zini** (21.9.)
Aloisia und Franz **Treichl** (23.9.)
Inge und Rudolf **Lanzinger** (30.9.)

OKTOBER 2013

Isolde und Günter **Canestrini** (1.10.)
Helene und Wilfried **Held** (2.10.)
Trude und Karl-Heinz **Netzer** (3.10.)
Annemaria und Alois **Eller** (4.10.)
Anneliese und Herbert **Edenhauser** (5.10.)
Marianne und Josef **Haslwanter** (5.10.)
Herta und Mag. Othmar **Klampfl** (5.10.)
Annamaria und Norbert **Leutschacher** (5.10.)
Waltraud und Kurt **Mair** (5.10.)
Helga und Alfred **Sagmeister** (5.10.)
Brigitta und Alfred **Egger** (12.10.)
Dagmar und Herbert **Eder** (14.10.)
Helga und Maximilian **Reiter** (14.10.)
Ingrid und Ernst **Horny** (19.10.)
Anna Maria und Adolf **Rosenberg** (19.10.)
Waltraud und Johann **Vuketich** (19.10.)
Gerda und Holger **Rudolph** (22.10.)
Annemarie und Christian **Buxbaumer** (24.10.)
Erna und Ing. Helmut **Hupfauf** (24.10.)
Karin und Hans Peter **Schebesta** (24.10.)
Margarethe und Josef **Schmid** (24.10.)
Christine und Oswald **Lanziner** (26.10.)



DIAMANTENE HOCHZEITEN

SEPTEMBER 2013

Hermine und Siegfried **Braito** (5.9.)
Maria und Josef **Huber** (14.9)
Ingeborg und Ralph **Morajer** (15.9.)
Dorothea und Wilhelm **Baumann** (24.9.)
Theresia und Rudolf **Bräuer** (26.9.)
Lotte und Herbert **Schaffler** (26.9.)

OKTOBER 2013

Maria und Leopold **Wenger** (1.10.)
Brigitte und Gottfried **Rosenkranz** (5.10.)
Anna und Hermann **Jäger** (17.10.)

EHRUNGEN

Stadtmuseum: Hohe Auszeichnung des Landes


© LAND TIROL/OSS

Tiroler Museumspreis 2013 (v. l.): *Den KuratorInnen und Museumsleiter Lukas Morscher gratulierten Kulturlandesrätin Beate Palfrader und GR[in] Patrizia Moser.*

Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck erhielt für das Projekt „255 K. 20 Jahre Galerie im Andechshof" den Tiroler Museumspreis 2013. Die Ausstellung war von Oktober 2012 bis Jänner 2013 zu sehen. Der mit 6.000 Euro dotierte und höchste Landespreis im Museumsbereich geht damit nach 2007 bereits zum zweiten Mal an diese städtische Einrichtung.

Kulturlandesrätin Dr.[in] Beate Palfrader überreichte die Auszeichnung und gratulierte Museumsleiter DDr. Lukas Morscher sowie den KuratorInnen Renate Mairoser und Franz Wassermann: „Entstanden ist ein beeindruckendes Kaleidoskop künstlerischer Vielfalt." 121 KünstlerInnen der Andechsgalerie gestalteten für „255 K." jeweils einen Archivkarton sowie ein Selbstporträt.

Der Museumspreis des Landes Tirol wird seit 1996 jährlich als Anerkennung für die oft ehrenamtlichen Leistungen im Bereich des Museumswesens und als Auszeichnung für die besondere Qualität der Präsentation, des Betriebs und des Umgangs mit den Sammlungen vergeben. AS

17.500 Euro für die Forschung

Der Preis für wissenschaftliche Forschung wird jährlich von der Stadt Innsbruck an junge NachwuchsforscherInnen vergeben. Dieser wird jeweils in einem Jahr an die Medizinische Universität Innsbruck sowie in den beiden darauf folgenden Jahren an die Leopold-Franzens-Universität vergeben. Auf der Weiherburg überreichten Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Vizerektorin Univ.-Prof. Dr.[in] Sabine Schindler im Dezember die heurigen Preise. AS/MC


© C. MÖRZINGER

Bei der Übergabe der Urkunde (v. l.): *Christine Oppitz-Plörer, Roman Gabl und Sabine Schindler*

PREISTRÄGERINNEN 2013:

- Dr. Eduard Stefan (Institut für Biochemie)
- **Forschungsgruppe QUASI:** Dr. Philipp Schindler, Dr. Julio T. Barreiro, Dr. Thomas Monz, Dr. Markus Müller (Institut für Experimentalphysik)
- Dr.[in] Eva Zangerle (Institut für Informatik)
- Dr.[in] Hale Usak (Institut für Psychologie)
- Dipl.-Ing. Dr. Roman Gabl (Institut für Infrastruktur)

Alle Bilder der PreisträgerInnen finden Sie auf www.ibkinfo.at.

Der ganz besondere Glanz des „Arthur-Haidl-Preises"


© A. AISTLEITNER

Bei der Verleihung (v. l.): *Jurymitglied Rektor Tilmann Märk, Wilhelm Batlehner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Preisträgerin Laila Alina Reischer, Preisstifterin Roswitha Stiegner und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*

Grund zur Freude hatten sowohl das Orchester „Akademie St. Blasius" als auch die Künstlerin Mag.[a] Laila Alina Reischer. Beiden wurde von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann feierlich der mit 9.000 Euro dotierte „Arthur-Haidl-Preis 2013" überreicht.

Die seit 1995 bestehende „Akademie St. Blasius" setzt Schwerpunkte auf die Stärkung der Europaregion Tirol mit den drei Tiroler Landesteilen sowie die Förderung junger heimischer SolistInnen. Auch der neuen Musik aus Tirol kommt eine zentrale Rolle zu. Laila Alina Reischer zeichnet sich durch ihre Tätigkeit im Bereich des Films aus. Mehr Details zu den PreisträgerInnen unter www.ibkinfo.at. Um den Arthur-Haidl-Preis können sich Personen und Vereine bewerben, deren Wirken in den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften zum Ansehen der Stadt beiträgt. Heuer wurden 15 Projekte eingereicht. AA

Ein hoher Geburtstag: Aktiv und fit mit 102 Jahren



© A. AISTLEITNER

Geburtstagskind Paula Schachinger (m.) freute sich über zahlreiche GratulantInnen (v. l.): *Heimleiterin Elisabeth Pasqualini, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Tochter Inge Schörghofer und Neffe Harald Gräber*

Gemeinsam mit zahlreichen Gästen stieß Paula Schachinger im Wohnheim Lohbach auf ihren Geburtstag an. Auch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer war gekommen, um der rüstigen Jubilarin zu gratulieren: „Es ist schön, Sie bei so guter Gesundheit zu sehen", freute sich Innsbrucks Stadtoberhaupt. Wie fit Paula Schachinger mit ihren 102 Jahren noch ist, beweisen ihre Freizeitaktivitäten: Erst vor Kurzem hat sie wieder mit dem Häkeln begonnen, regelmäßig geht sie spazieren und auch Bankbesuche erledigt sie noch selbst.

Weil ihr Vater sehr jung starb, musste das Geburtstagskind schon früh einen Beruf erlernen. Mit ihrem Mann eröffnete sie später eine Tabaktrafik, doch die Reiselust zog das Paar nach Kanada. Nach dem Tod ihres Mannes kehrte Paula Schachinger schließlich nach Innsbruck zurück, wo sie sich rührend um ihren Neffen Harald kümmerte. AA

Bischof Manfred Scheuer beging Amtsjubiläum

Seit zehn Jahren ist Dr. Manfred Scheuer nun Innsbrucker Diözesanbischof. Als er am 21. Oktober 2003 von Papst Johannes Paul II. ernannt wurde, war er für viele InnsbruckerInnen zunächst ein eher Unbekannter. „Seit der Bischofsweihe im Dezember 2003 ist nun schon einige Zeit vergangen, und wir haben Dr. Manfred Scheuer nicht nur als theologisch enorm beschlagenen, sondern auch als tiefsinnigen und bedachten Menschen kennen gelernt", freute sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im Innsbrucker Dom zu St. Jakob.

Mit Dr. Manfred Scheuer habe Innsbruck einen anerkannten und fundierten Theologen und gleichzeitig einen toleranten, bescheidenen und herzlichen Bischof. „Er versteht es, Worte besonnen und gezielt einzusetzen und die Menschen zum Nachdenken zu bringen", so die Bürgermeisterin: „Im Namen der Stadt Innsbruck gratuliere ich Bischof Dr. Manfred Scheuer zu seinem Jubiläum – in der Hoffnung und in Dankbarkeit für sein weiteres segensreiches Wirken für Innsbruck und die ganze Diözese." ER



© DIÖZESE/FURXER

Zahlreiche Ehrengäste wohnten der Pontifikalmesse *und dem Landesüblichen Empfang zum 10-jährigen Amtsjubiläum von Bischof Manfred Scheuer bei.*

Wohnen für gehobene Ansprüche …
- Arzl bei Innsbruck
- 1. Bauabschnitt bezugsfertig
- hochwertige Ausstattung
- sonnige Südlage mit herrlichem Ausblick
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen



WAT

Wohnen auf der Sonnenseite …
Telfes im Stubai -
nur 12 Wohneinheiten -
traumhaftes Panorama -
2 bis 4 Zimmerwohnungen -
wohnbaugefördert -



Sofortinformationen unter:
☎ 0512/286314
www.wat-wohnen.at office@wat-wohnen.at

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

OKTOBER 2013

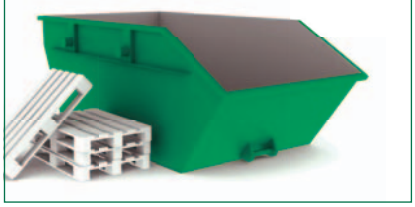
Abukabar **Marfushina** (7.10.)
Yun da **Xu** (20.10.)
Leonard **Pawlitschek** (24.10.)
Gustav Benno **Mertens** (29.10.)
Lena Sophie **Prehal** (29.10.)
Maximilian Kaspar Deming **Hahn** (30.10.)
Leopold **Hiller** (30.10.)
Mia **Kathrein** (31.10.)
David Johannes **Margreiter** (31.10.)
Meyra **Tufan** (31.10.)

NOVEMBER 2013

Theresia **Georgi** (1.11.)
Tarif Al-Momin **Khan** (2.11.)
Garrido Elena **Soares** (3.11.)
Mathias **Gstrein** (3.11.)
Ashley Alea **Illic** (4.11.)
Michael **Falch** (4.11.)
Raphael Matthias **Gspan** (4.11.)
Luca Manuel **Kainer** (4.11.)
Fabio Marcel **Vonach** (4.11.)
Jien **Zhou** (4.11.)
Ramon **Dimitrijevic** (5.11.)
Sophia Elisabeth **Malojer-Gamper** (5.11.)
Luis **Maurer** (5.11.)
Lyla Rose **Mizzi** (5.11.)
Dennis **Schaffenrath** (5.11.)
Djordje **Trajic** (5.11.)
Lena Marijke Brigitte **Mauß** (6.11.)
Raphael **Köck** (6.11.)
Johannes **Maurer** (6.11.)
Luna May **Nguyen** (7.11.)
Mia Sophie **Gascho** (7.11.)
Zoe **Steinriegler** (8.11.)
Livia **Morandell** (8.11.)
Linus **Schuler** (8.11.)
Nadine Magdalena **Biedner** (8.11.)
Aveline Franziska **Hamza** (8.11.)
Berfin **Isik** (8.11.)
Florian Alois **Riedmüller** (8.11.)
Noah Maximilian **Walder** (8.11.)
Serafin Emil **Abermann** (9.11.)
Anjelyn **Höck** (9.11.)
Laura Ilse Maria **Woertz** (9.11.)
Johannes Sebastian **Lanthaler** (11.11.)
Thomas Alexander **Rachel** (11.11.)
Lionel **Braun** (12.11.)
Niklas **Hartlieb** (12.11.)
Sandro **Raffl** (12.11.)
Tobias Stefan **Schranz-Strickner** (13.11.)
Leonie **Koller** (13.11.)
Theo **Rangger** (13.11.)
Dario **Rinner** (13.11.)
Maximilian **Lackner** (14.11.)
David **Topic** (14.11.)
Tobias **Weiskopf** (14.11.)
Xavi **Weßlack** (14.11.)
Aaron Bernhard **Reindl** (14.11.)
Mervan **Eker** (15.11.)
Trystan Maximilian **Eichhorn** (15.11.)
Arda **Göksu** (15.11.)
Emma Johanna Stefanie **Lener** (15.11.)
Florian **Schilcher** (15.11.)
Paulina Elisa **Haider** (15.11.)
Iris Aurelia **Pölsler** (15.11.)
Laurens Ernst **Rohregger** (15.11.)
Ayse **Tanriseven** (16.11.)
Melina **Daueva** (16.11.)
Lea **Frick** (16.11.)
Benjamin Jürgen Hermann **Authried** (16.11.)
Franz Johann **Gabl** (16.11.)
Elia Maria Helga **Ilg** (16.11.)
Ella Annelies **Pramstraller** (17.11.)
Lea Marie **Hochhold** (17.11.)
Efran Eray **Kaplan** (17.11.)
Elias **Ghinea** (18.11.)
Flora Luisa **Hain** (18.11.)
Jakob Felix **Sieber** (18.11.)
Helena **Budimirovic** (19.11.)
Theo **Gerstendorf** (19.11.)
Paul **Wünsch** (19.11.)
Anna **Kuenz** (20.11.)
Josef Nicolas **Chebil** (20.11.)
Marie Eva Sonja **Eder** (20.11.)
Leon Jean Wilfried **Marta-Ott** (20.11.)
Novalie Maria **Martini** (20.11.)
Sophie Elena **Völlenklee** (20.11.)
Gabriel **Ortner** (21.11.)
Elias **Ortner** (21.11.)
Lisa **Friesenbichler** (21.11.)
Mia **Donnarumma** (21.11.)
Gabriel Pierre **Auer** (21.11.)
Ariane Lisa-Maria **Kraler** (21.11.)
Greta Sophie **Stricker** (21.11.)
Anna-Katharina Ursula Elise **Troger** (21.11.)
Vincent Christian Werner **Silberberger** (22.11.)
Linda **Klocker** (22.11.)
Moritz **Toth** (22.11.)
Thomas **Volderauer** (22.11.)
Klara Valentina **Plankensteiner** (23.11.)
Philipp **Vonstadl** (23.11.)
Annika Cheyenne **Mathes** (24.11.)
Stefania **Samodelova** (24.11.)
Finn Jonah **Flohn** (24.11.)
Alma Elisabeth Rosa **Steiner** (24.11.)
Mavie **Leitner** (25.11.)
Valentin Lounis **Lottersberger** (25.11.)
Mert **Cetin** (25.11.)
Iva Malou **Höpperger** (25.11.)
Elio **Walch** (25.11.)
Felicitas Anna Antonia **Kogler** (26.11.)
Jan Georg **Nagele** (26.11.)
Angelo **Vasic** (26.11.)
Phil Markus **Puppl** (27.11.)
Emir Ibrahim **Bas** (28.11.)
Katharina Maria Herta **Eder** (28.11.)
Daria **Gottschlich** (28.11.)
Nina Magdalena **Hupfauf** (28.11.)
Levi **Knapp** (28.11.)
Mika **Knapp** (28.11.)
Helena Marie-Isabelle **Wackerle** (28.11.)
Emre **Davutbas** (29.11.)
Marie Rosa **Giner** (29.11.)
Ben Michael **Radatz** (29.11.)
Andrei **Walter** (29.11.)
Alissa **Wörz** (29.11.)

DEZEMBER 2013

Eva Marlene **Baur** (1.12.)
Alexander Daniel **Stefan** (1.12.)
Pia **Egger** (2.12.)
Marie Sophie **Weiß** (2.12.)

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
CONTAINERDIENST
ENTRÜMPELUNGEN
0512 39 39 44, www.mussmann.cc


JAHRESWECHSEL: ÖFFNUNGSZEITEN IM STADTMAGISTRAT

Rund um den Jahreswechsel sind die MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats darum bemüht, den BürgerInnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Ämter sind daher an folgenden Tagen für die Anliegen der BürgerInnen geöffnet:

Montag, 30. Dezember 2013
Donnerstag, 2. Jänner 2014
Freitag, 3. Jänner 2014

Parteienverkehrszeiten: www.innsbruck.gv.at

Dienststellen, für die Schicht- oder Journaldienste gelten, sind natürlich auch am 31. Dezember und am 1. Jänner im Einsatz. Dazu zählen unter anderem die MitarbeiterInnen der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG), der Berufsfeuerwehr und des Straßenbetriebes.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff:
Montag von 9:30–11:30 Uhr

Angergasse 18, Schule:
Donnerstag 14:30–16:30 Uhr

An-der-Lan-Straße 43:
Freitag 9:30–11:30 Uhr

Dr.-Glatz-Straße 1:
Donnerstag 9:30–11:30 Uhr

Falkstraße 26, Jugendhaus:
Montag 9:30–11:30 Uhr

Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3:
1. und 3. Mittwoch 14:00–16:00 Uhr

Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Dienstag 9:30–11:30 Uhr

Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Dienstag 9:30–11:30 Uhr

Wörndlestraße 2:
Dienstag 14:00–16:00 Uhr

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

16. NOVEMBER 2013

Martin Franz **Goll**, Innsbruck, und Francesca Maria Ivania **Scandurra**, Völs

Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Markus Andreas Robert **Keller**, Innsbruck, und Mag. iur. Eva Maria **Kohler**

Michael Franz Peter **Steiner**, Innsbruck, und Monja Margit Anna **Reisenbauer**

Andreas **Stocker,** Volders, und Melanie Maria **Kastner**

21. NOVEMBER 2013

Veysel **Tunc**, Vomp, und Kadriye **Cibikci**, Innsbruck

23. NOVEMBER 2013

Christoph **Gögele**, Vahrn, Italien, und Julia **Pfeifer**

Burhan **Karagöz**, Ankara, Türkei, und Hülya **Bayer**, Innsbruck

Dipl.-Ing. Robert Josef **Müller**, Inzing, und Verena Immaculata Karolina Barbara **Hofer**

Roman **Raneburger**, Innsbruck, und Brigitte Margot Adelheid **Mader**

30. NOVEMBER 2013

Ibrahim Ali Ahmed El **Ghoubashy**, Innsbruck, und Nurbanu **Saltabas**

Stefan **Menghin**, Aldrans, und Emilie Susan **Stewart**

Dr. med. univ. Peter **Schratzberger**, Innsbruck, und Martina **Weidenholzer**

Manuel **Stanisavljevic**, Innsbruck, und Natasa **Skoric**

Georg **Triendl**, Innsbruck, und Ilvina **Sidakova**, Vatersname: **Vladlenovna**, Kabardino-Balkarische Republik, Russische Föderation

Gökhan **Turan**, Innsbruck, und Neslihan **Bozkurt**

1. DEZEMBER 2013

Diethard Werner **Kopf**, Hard, und Ingeborg Brunhilde **Schennach**, Innsbruck

Christoph **Ursprunger**, Innsbruck, und Renate **Mairoser**

Matthias **Kienzl**, Innsbruck, und Susanne **Gridling**

„Sie alle sind Visitenkarten der Stadt Innsbruck"



© A. AISTLEITNER

Den winterlichen Temperaturen entsprechend *gab es für die neuen MitarbeiterInnen von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Magistratsdirektor Bernhard Holas eine Mütze als Willkommensgeschenk.*

Feierlich ging es Ende November im Rathaus zu: Über 100 städtischen Bediensteten wurde für ihre berufliche Tätigkeit gedankt und 81 neue MitarbeiterInnen wurden herzlich willkommen geheißen. Personalreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas, der Leiter des Personalwesens Mag. Ferdinand Neu und der Obmann der Personalvertretung Christof Peintner luden zum gemeinsamen Fest in den Plenarsaal. Beförderungen, Überstellungen, Bestellungen, 25- bzw. 40-jährige Dienstjubiläen, Pensionierungen sowie die Verleihung von zwei Berufstiteln wurden dort begangen. „Ihr täglicher Einsatz ist das Aushängeschild, an dem wir gemessen werden. Sie alle sind die Visitenkarte der Stadt Innsbruck", erklärte dabei die Bürgermeisterin.

Willkommen im Magistrat

16 Männer und 65 Frauen traten in den vergangenen Monaten ihren Dienst im Rathaus bzw. in den unterschiedlichsten Außenstellen der Stadtverwaltung an: Von dem Wohnungsservice, der Bau- und Feuerpolizei bis hin zur Musikschule oder den Kinderbetreuungseinrichtungen. In ihrer Ansprache hob Bürgermeisterin Oppitz-Plörer die Bedeutung der Willkommensveranstaltung hervor, die die Vielfalt der städtischen MitarbeiterInnenschaft sichtbar mache. AA

STERBEFÄLLE

OKTOBER 2013

Josef **Paulweber**, 52 (5.10.)
Ludwig **Födinger**, 90 (25.10.)
Eleonora Maria Hermina **Berger**, 92 (30.10.)
Günter **Haag**, 62 (30.10.)

NOVEMBER 2013

Maria Gertraud **Dobmeier**, 87 (1.11.)
Egon **Schwitzer**, 60 (1.11.)
Alfred **Dobner**, 83 (3.11.)
Margith Martina **Brunner**, 79 (4.11.)
Barbara Maria **Falkensammer**, 95 (4.11.)
Karl **Zebedin**, 85 (4.11.)
Waltraud Brigitte **Keller**, 69 (5.11.)
Mathilde Agnes **Zaderer**, 91 (5.11.)
Kurt **Bannert**, 81 (6.11.)
Erich Franz **Lichtenegger**, 88 (6.11.)
Johanna **Kachina**, 74 (7.11.)
Alfred Anton **Carli**, 88 (8.11.)
Herbert Ernst **Eder**, 85 (8.11.)
Rosalinde Anna **Egg**, 92 (9.11.)
Fadil **Pajic**, 56 (10.11.)
Elmar Otto Franz James **Senn**, 54 (10.11.)
Waldemar **Trepotecz**, 98 (11.11.)
Johannes **Ölhafen**, 49 (12.11.)
Johann **Repka**, 85 (12.11.)
Heriberta **Pirchl**, 98 (12.11.)
Katharina Rosemarie **Lieb**, 25 (12.11.)
Margarethe **Schmidl**, 77 (13.11.)
Christine **Mauler**, 70 (13.11.)
Anton **Schreiner**, 81 (13.11.)
Riza **Öztas**, 65 (13.11.)
Anton **Schreiner**, 81 (13.11.)
Ida **Reinalter**, 70 (14.11.)
Anna **Schwenninger**, 91 (15.11.)
Maria Theresia **Gasser**, 89 (15.11.)
Josef Friedrich **Pecha**, 94 (15.11.)
Walter Konrad **Damhofer**, 63 (16.11.)
Herta Maria Luise **Philipp**, 90 (16.11.)
Hedwig Maria **Wieser**, 80 (17.11.)
Francisca Elisabeth **Gmachl-Pammer**, 85 (18.11.)
Franz Johann **Ladinig**, 76 (18.11.)
Maria **Thoman**, 91 (18.11.)
Maria Theresia **Eberl**, 64 (18.11.)
Mag. art. Andrea Maria **Keusch**, 49 (19.11.)
Helene **Scherwitzl**, 75 (19.11.)
Dr. iur. Wilfried Walter **Maier**, 55 (21.11.)
Anna **Aigner**, 78 (21.11.)
Alice Kamilla **Kneidinger**, 51 (21.11.)
Helga Johanna **Dörflinger**, 79 (21.11.)
Alexander Leo Carl Michael **Pudelko**, 62 (22.11.)
Mag. phil. Hannelore Edda Charlotte **Achorner**, 73 (22.11.)
Margareta Maria **Mittermayer**, 77 (22.11.)
Peter **Zimmer**, 52 (23.11.)
Stanislaus Adolf **Högler**, 86 (23.11.)
Ingeborg **Jordan**, 72 (24.11.)
Frank Heiko **Beckel**, 47 (24.11.)
Kurt-Alois **Forstinger**, 75 (24.11.)
Anna **Mulser**, 102 (25.11.)
Helmut Peter **Suitner**, 72 (25.11.)
Maria Elisabeth **Plattner**, 71 (26.11.)
Ludwig **Oberhofer**, 72 (27.11.)
Heide Karolina **Kuprian**, 72 (27.11.)
Herta Angela **Kogler**, 85 (29.11.)
Waltraud Christine **Mair**, 64 (29.11.)
Friderika **Wallner,** 84 (30.11.)

DEZEMBER 2013

Siegfried Arthur **Cajumi,** 80 (1.12.)
Gabriele Renate **Gaugg**, 53 (1.12.)


© B. GROSSRUCK

In Gedenken an Hilde Zach

Als erste Frau an der Spitze einer österreichischen Landeshauptstadt leitete Hilde Zach als engagierte und überaus beliebte Bürgermeisterin zwischen 2002 und 2010 die Geschicke der Landeshauptstadt Innsbruck. Am 15. Jänner 2014 jährt sich ihr Todestag zum dritten Mal. Eine Gedenkmesse für die verstorbene Altbürgermeisterin findet am 18. Jänner 2014 um 09:30 Uhr im Dom zu St. Jakob statt. AA

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8:00–17:30 Uhr sowie Fr. 8:00–12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 9:00–12:00 Uhr

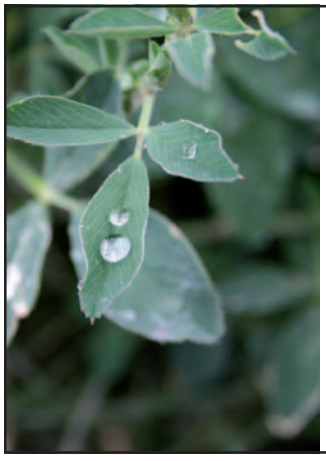
FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 13. November bis 11. Dezember 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Elektronik- und EDV-Gerät, Notebook und Tablet-PC: Laptop, Marke „Apple“



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

BEBAUUNGSPLÄNE

Die Landeshauptstadt informiert

Die Landeshauptstadt Innsbruck hat in ihrer Sitzung am 05. Dezember 2013 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B43, Arzl, Bereich westlich Kreuzgasse und nördlich ÖBB (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Für die geplante Neuerrichtung einer Wohnanlage mit ca. 40 Wohnungen wird der Bebauungsplan mit geringfügigen Änderungen nochmals aufgelegt.

Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROKO) Nr. HA-Ö34, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg Nr. 166 (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002) (gem. § 32 TROG 2011) und Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F38, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg Nr. 166 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 753) (gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011)

Für die Teilumnutzung eines bestehenden landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes zur Errichtung von zwei Wohneinheiten sollen das Örtliche Raumordnungskonzept und der Flächenwidmungsplan geändert werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B44, Arzl, Bereich Teilfläche der Gp. 1740 KG Arzl (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

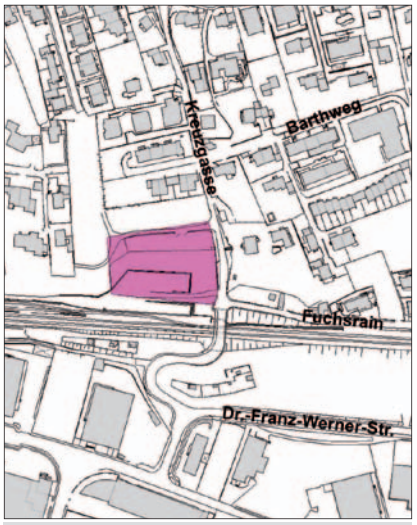
Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, womit einer Stellungnahme, die zu einem vorausgehenden Bebauungsplanentwurf eingegangen ist, entsprochen wird.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AM-B19, Amras, Bereich Amraser-See-Straße 56c (als Änderung der Bebauungspläne Nr. AM-B10 und Nr. AM-B10/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

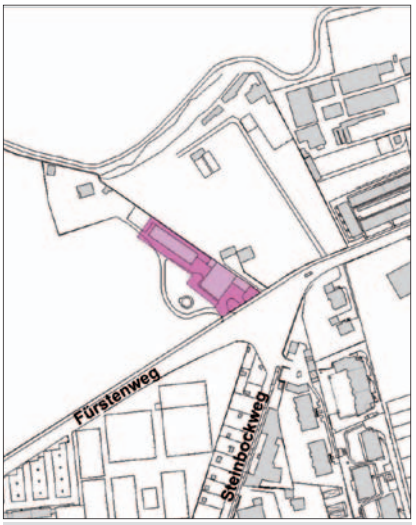
Für die Erweiterung des Möbelmarktes Ikea soll der Bebauungsplan geändert werden.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung einsehbar.

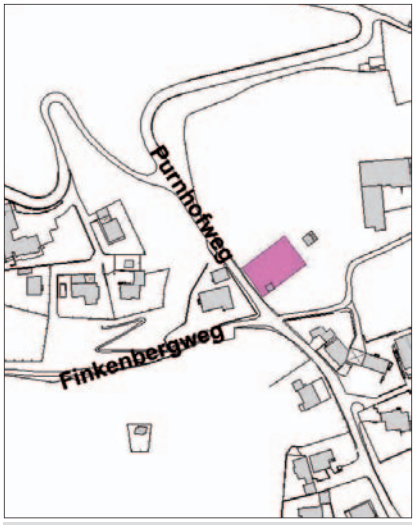
Die Auflegung erfolgt vom 13.12.2013 bis einschließlich 10.01.2014.



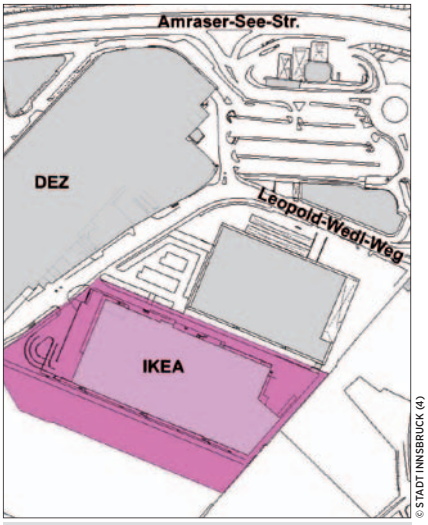
AL-B43



HA-Ö34 UND HA-F38



AL-B44



AM-B19

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden in der Sitzung am 21. November 2013:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B19
- Bebauungsplan Nr. PR-B8
- Bebauungsplan Nr. PR-B9

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Die Geierwally – Neue Straßenbezeichnung für Anna Stainer-Knittel (1841–1915)

Die Romanfigur „Geierwally“ ist durch ihr mutiges Adlerabenteuer allseits bekannt. Weit weniger bekannt sind die wahren Lebensumstände von Anna Stainer-Knittel. Ihr Leben diente als Vorlage für die Figur der Geierwally, die zu einer Roman-, Bühnen- und Filmheldin avancierte.

VON MAG.A DAGMAR KREIDL

Aber wie wurde aus dem Adlerabenteuer der Anna Stainer-Knittel „die Geierwally“? Zum einen wurde der Name Anna im Roman in Walburga (Wally) umbenannt, zum anderen bezeichnete man im Volksmund alle Greifvögel als „Geier“; tatsächlich handelte es sich aber um einen Adler. Im 19. Jahrhundert kam der Adler im Lechtal noch häufig vor und wurde allgemein gejagt, riss er doch auf Futtersuche häufig Lämmer und fügte dem Viehbestand der Bergbauern Schaden zu. Es war allgemein üblich, die Jungtiere aus den Adlerhorsten zu nehmen, sie aufzuziehen und später an Tiermenagerien oder Falkner zu verkaufen.

Ein gefährliches Wagnis

Nach einem missglückten Versuch war das Adlerhorstausnehmen im Lechtal jedoch in Verruf geraten: Damals verfing sich das Seil des Burschen in einer Felsspalte und er hing stundenlang über dem Abgrund, bis er mit Hilfe von Seilen der Dorfglocke befreit werden konnte. Infolge fand sich kein mutiger Mann mehr, der das Wagnis eingehen wollte. Anna stellte sich der gefährlichen Herausforderung und sagte selbst, sie sei „der Mann dazu“. Sie ließ sich als Siebzehnjährige in einen Adlerhorst abseilen und entnahm das Jungtier. Mutig wie sie war, versuchte sie es fünf Jahre später ein zweites Mal: Sie ließ sich erneut an einem starken Seil und mit einem zweizinkigen Griesbeil – diese wurden zum Bergen von Treibholz oder beim Holzfällen verwendet – zu einem Adlerhorst abseilen. Diese zweite verwegene Aktion schrieb Anna auf Wunsch des bayrischen Schriftstellers Ludwig Steub auf, der den bearbeiteten Text unter dem Titel „Die Lechthalerin“ bzw. „Das Annele im Adlerhorst“ veröffentlichte.



© TLM

Anna Stainer-Knittel, Selbstbildnis in Lechtaler Tracht, 1863.
Original im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Inv. Nr. Gem 1760

Die Münchner Autorin Wilhelmine von Hillern wurde auf Anna aufmerksam und ließ sich von ihr das Erlebte schildern. Dem Geschmack der Zeit entsprechend schrieb sie dann 1875 den dramatischen Heimatroman „Die Geier-Wally“. Zur Popularisierung der Geierwally trugen in weiterer Folge Theaterstücke, eine Oper sowie mehrere Verfilmungen bei.

Eine begabte Malerin

All diese Darstellungen zeigen jedoch ein völlig verfremdetes Bild und haben nur wenig mit dem wirklichen Leben von Anna Stainer-Knittel zu tun. Anna

wuchs mit ihren drei Geschwistern in Elbigenalp im Lechtal auf und begann schon sehr früh zu zeichnen. Der im Dorf ansässige Maler Johann Anton Falger erkannte ihre künstlerische Begabung und förderte sie. Er unterstützte sie auch finanziell, als sie 1859 ihr Studium an einer privaten Kunstschule in München begann, da die staatlichen Akademien zu dieser Zeit noch keine weiblichen Hörerinnen aufnahmen. Zu ihrem Leidwesen musste Anna 1864 aufgrund fehlender finanzieller Mittel das Studium abbrechen und ins Lechtal zurückkehren.

Annas Blumenbilder

In dieser Zeit kaufte das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ihr „Selbstbildnis in Lechtaler Tracht". Das bestärkte Anna, nach Innsbruck zu ziehen und zukünftig als freischaffende Künstlerin ihr eigenes Geld zu verdienen. In Innsbruck lernte sie den Gipsfigurenformer Engelbert Stainer kennen, den sie 1867 gegen den Willen ihres Vaters heiratete. Er war bei Annas Eltern in Ungnade gefallen, hatte er doch ein uneheliches Kind zu versorgen.

Anna und ihr Mann bekamen vier Kinder, gründeten neben seiner Formatorwerkstatt ein Souvenirgeschäft in Innsbruck und lebten von ihrer Malerei und seinen Arbeiten. Bekannt wurde Anna vor allem für ihre Öl-Landschaften und Blumenbilder, nach eigenen Angaben malte sie aber auch an die 130 Porträts. Als die Fotografie die Porträtmalerei immer mehr verdrängte, spezialisierte sie sich auf Blumenbilder und begann zusätzlich die Porzellanmalerei. Dafür kaufte sie in der Geschirrhandlung Bayer & Sohn in der Maria-Theresien-Straße Kaffee- und Tafelgeschirr und verzierte diese mit kunstvollen Blumenranken.



© ORIGINAL IM STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Anna Stainer-Knittel malte bis zu ihrem Tod. *Sie starb im Alter von 74 Jahren.*



© HELGA REICHART, DIE GEIERWALLY

Blick ins Stubaital 1893. *Mit Blumenkranz dekorierter Landschaftsausschnitt*

Der Anna-Stainer-Knittel-Weg

Anlässlich des Besuchs des Kaisers 1871 malte Anna im städtischen Auftrag das Kaiserbild. Kaiser Franz Joseph I. war auf dem Weg nach Meran zu Kaiserin Elisabeth und Tochter Valerie, als er auf dem Landeshauptschießstand in Innsbruck-Mariahilf Station machte. Bei der Begegnung mit dem Kaiser fragte dieser Anna, ob sie denn öfter male, selbstbewusst antwortete sie: „Jawohl Majestät, denn Malen ist mein Beruf!" Nachweislich hat Anna auch eine der Schießscheiben gemalt, sie ist 1879 datiert, signiert und mit der Inschrift „Zur Erinnerung an die 25jährige Verlobungsfeier ihrer Majestäten" (Franz Joseph I. und Elisabeth) eingefasst.

Anna Stainer-Knittels Werke fanden Anerkennung und weite Verbreitung, so konnte das von ihr auf der Wiener Weltausstellung von 1873 präsentierte Ölbild „Alpenblumenkranz" nach England verkauft werden.

Im Alter von 70 Jahren zeichnete Anna Stainer-Knittel, auf Bitten ihrer Kinder, ihre Lebenserinnerungen auf. Sie war eine berufstätige Ehefrau und Mutter, eine emanzipierte Frau, die ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führte, und eine herausragende Künstlerin. Sie leitete bis ins hohe Alter ihre bereits 1873 gegründete Zeichen- und Malschule für Damen und malte in ihrem Atelier bis zum Tod. Nach einer nicht ganz ausgeheilten Lungenentzündung starb Anna am 28. Februar 1915. Sie wurde im Familiengrab in Wilten an der Seite ihres Ehemannes beigesetzt. Die Stadt Innsbruck würdigt nun mit der Umbenennung der ehemaligen sogenannten „Hangfußstraße" in Anna-Stainer-Knittel-Weg ihr außergewöhnliches Leben und Schaffen.

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A ANNELIESE AUSSERDORFER

2. JÄNNER 1914

Schneebericht von Kühtai. Auf den 1.60 Meter hohen alten Schnee sind neuerdings 25 Zentimeter Neuschnee gefallen. Temperatur 12 Grad Kälte, die Wege sind offen.

3. JÄNNER 1914

Auf Abwegen. Aus der Garnison Innsbruck ist ein Unteroffizier nach Veruntreuung von einigen hundert Kronen geflüchtet. Man glaubt, er habe sich in die Schweiz gewendet. Gestern verließ auch die Geliebte des Unteroffiziers heimlich ihren Dienstplatz in Innsbruck, ein Gasthaus in der Altstadt, wo sie als Köchin angestellt war, um ihrem flüchtigen Schatze zu folgen.

5. JÄNNER 1914

Verunglückter Rodler. Durchs Höttinger Hasental fuhren gestern nachmittags zwei Burschen auf einer Rodel. Durch Anprall an einen Stein oder den darauffolgenden Sturz brach sich der 18-jähr. Taglöhner Triendl beide Knochen des linken Unterschenkels. Sein Kamerad machte ihm einen primitiven Notverband und brachte ihn bis zum Gemeindeamt Hötting, von wo er in die chirurgische Klinik überführt wurde.



***Nordkette** mit den eingezeichneten Rodelbahnen*

8. JÄNNER 1914

Wäschediebstahl. Am letzten Montag wurden in Mariahilf einem Sellrainer Wäscher zwei Bündel Wäsche, die derselbe vor einem Gasthaus in Mariahilf stehen ließ, samt dem Schlitten von unbekannten Tätern gestohlen. Die Wäsche war in gereinigtem Zustande und zur Ablieferung an die Kunden bestimmt.

10. JÄNNER 1914

Lichtstörung. Gestern nachmittag entstand im östlichen Stadtteile von Innsbruck eine Unterbrechung in der Zuleitung des elektrischen Lichtes und der Kraft. Die Störung war aus dem Grunde entstanden, weil eine von der Arzler Scharte herabkommende Lawine das Wasserreservoir des städtischen Elektrizitätswerkes am Mühlauer Bache verschüttet hatte. Dadurch wurde die Wasserzufuhr beeinträchtigt und das Werk mußte für einige Zeit abgestellt werden. Die Unterbrechung dauerte so lange, bis die von der Störung betroffenen Teile der Stadt an die Leitung des Sillwerkes angeschlossen waren.

12. JÄNNER 1914

Zum Buchdruckerstreik. Gestern gab es abscheuliche Exzesse in einem hiesigen Hotel, wo sich arbeitswillige Buchdrucker aufhielten. Die Sozialdemokraten hatten alle möglichen Leute von der Straße aufgeboten, um die Buchdrucker zu beschimpfen und zu bedrohen. [...]

12. JÄNNER 1914

Ein Eiszapfen fiel vorige Woche von einem Hause in der Maria-Theresienstraße und traf einen vorbeigehenden Bauern genau mitten auf die linke Hand, mit welcher der Mann, nach Art der Fußgeher, nach vor- und rückwärts pendelte. Er trug ein großes Loch davon, das er sich schleunig von einem Arzt verbinden lassen mußte.

12. JÄNNER 1914

Ein unsauberes Nest wurde im Stadtteile Wilten von der Polizei ausgehoben. Man fand darin einige Frauenzimmer liederlicher Sorte und auch mehrere männliche Gäste.

13. JÄNNER 1914

Jugendheim in Pradl. Allen Freunden des Jugendheimes ein herzliches „Vergelt's Gott!" für die uns im Jahre 1913 erwiesenen Wohltaten, besonders auch für die reichen Gaben zum Weihnachtsfeste.

14. JÄNNER 1914

Stürme von Heiterkeit durchbrausten am Sonntag den überfüllten Leosaal. Dasselbe Programm mit seinen fidelen Theaterstücken und Terzetten wird am Sonntag, 18. Jänner, wiederholt. Außerdem wird uns die so beliebte Holz- und Stroh-Musik mit ihren Vorträgen erfreuen. Eintritt 60 Heller. Numerierte Sitze bei A. Mößl im Laden, Pfarrgasse 4.

15. JÄNNER 1914

Innsbrucker Gemeinderat (Sitzung vom 13. Jänner) [...] In den Voranschlag wurden noch 1400 Kr für den Einbau der Garderoben im Stadtsaalgebäude aufgenommen. Die auf über 9000 Kr veranschlagte südliche Umfriedung des Pechegartens wurde auf nächstes Jahr verschoben. [...]

15. JÄNNER 1914

Ein Anno Neun-Denkmal vor der sogenannten „Ottoburg". Die im Voranschlage eingesetzten Beträge für das vom akad. Bildhauer Christian Plattner im Modell bereits fertig gestellte und nur mehr des Gusses harrende Anno Neun-Denkmal wurden bewilligt und ebenso die Aufstellung vor der im Volksmund sogenannten (aber historisch als unrichtig erkannten) Ottoburg nächst der Innbrücke. Der Künstler be-



Ottoburg Denkmal 1809. *Nahaufnahme des Denkmales von der Seite gegen Norden. Im Hintergrund ist die schneebedeckte Nordkette zu sehen, 1920*



zeichnete diesen Platz als den günstigsten. Das Denkmal, welches zwei nach dem Feind spähende Schützen darstellt, müsse einen sehr erhöhten Standpunkt haben, da dieselben nach unten schauen und in horizontale Stellung gebracht, sich eher zu fürchten scheinen. Der früher in Aussicht genommene Platz vor dem Kriegsgebäude am Burggraben sei als nicht so günstig erkannt worden. Der Vertagungsantrag wurde abgelehnt.

16. JÄNNER 1914

Einen Unfall eigener Art erlitt in einem Bahnbüro zu Innsbruck ein Beamter. Ein Bild, das an der Wand hing, löste sich von der Befestigung, stürzte herab und fiel auf den Kopf des Herrn. Das Glas ging in Scherben und durch einzelne Glassplitter erlitt der Beamte im Gesichte eine starke Schnittwunde. Er mußte in einer benachbarten Apotheke verbunden werden.

28. JÄNNER 1914

In gefahrvoller Lage. Gestern nach 11 Uhr mittags wurde der Flaschenbierführer der Firma Hentschel am Marktgraben gegenüber der Eisenhandlung Schweiggl beim Übersetzen der Trambahngeleise durch einen jähen Ruck so unglücklich vom Schlitten geschleudert, daß der Mann rücklings am Boden zu liegen kam und in dieser höchst gefährlichen Lage, das Leitseil krampfhaft in den Händen haltend, vom inzwischen scheu gewordenen Pferde, welches in wildem Tempo in die enge Seilergasse einbog, nachgeschleift wurde.

In diesem kritischen Momente sprang rasch entschlossen ein junger Mann, der hiesige Versicherungsbeamte Alexander Astner auf das Gefährt zu, ergriff das Leitseil und brachte das Pferd zum stehen. Herr Astner hat durch sein mutiges Eingreifen vielleicht großes Unheil verhütet. Der Fuhrmann erlitt glücklicherweise nur leichtere Abschürfungen und die Firma Hentschel verlor bloß einen Teil der Ladung, welche in Scherben am Boden herumlag.

31. JÄNNER 1914

Heimische Kunst. In der Auslage bei Czichna sind seit der vorigen Woche mehrere Arbeiten unseres geschätzten Albert Plattner ausgestellt: „Tod und Geiz", Entwurf für ein großes Gemälde, welches der Künstler bereits der Vollendung entgegenbringt. Die Idee des Bildes ist dem bäuerlichen Leben entnommen. Der alte Bauer sitzt in seiner niedern, kleinen Stube, um unbemerkt seiner Leidenschaft des Geldzählens zu fröhnen. Wie alle Geizigen, die sich einbilden, nie sterben zu müssen, ahnt auch er nicht, daß der Tod in unmittelbarer Nähe lauert. [...]



Czichna, Geschäft am Burggraben *– Eingang Altstadt*

Hentschelhof, Innrain *– Ecke Bürgerstraße, Blickrichtung des Betrachters nach Süd/Westen*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (5)

SIE SUCHT IHN
SIE, TIROLERIN MIT STARKER WURZEL, BODENSTÄNDIG, KINDERLIEB, SÜSS UND DOCH MIT DER IDEALEN WÜRZE FÜR EINSAME WINTERTAGE SUCHT GENUSSFREUDIGEN IHN ZUR SCHÄUMENDEN PERFEKTION DES BESONDERS ZARTEN INNEREN. KENNWORT: PASTINAKE
MUSEUMSTRASSE 19. INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ
obst – gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SA. 4. JÄNNER

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SO. 5. JÄNNER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. 0512/39 09 88

MO. 6. JÄNNER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 11. JÄNNER

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams, Tel. 05234/68 800

SO. 12. JÄNNER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

SA. 18. JÄNNER

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

SO. 19. JÄNNER

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

SA. 25. JÄNNER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. 0512/39 09 88

SO. 26. JÄNNER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

TIERÄRZTE

nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

MI. 1. JÄNNER

Tierärztin Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 0512/28 55 17

SO./MO. 5./6. JÄNNER

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 0512/29 14 29

SO. 12. JÄNNER

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

SO. 19. JÄNNER

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SO. 26. JÄNNER

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12 03 34 58

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

DO. 2. JÄNNER

Zahnarzt Dr. Johann Bauer
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel. 0512/58 62 50

FR. 3. JÄNNER

Zahnärztin Dr. Adelheid Beimbach
Salurner Straße 18, Tel. 0512/57 49 26

SA./SO. 4./5. JÄNNER

Zahnarzt Dr. Alexander Bergsleitner
Kranebitter Allee 144, Tel. 0512/28 60 81

MO. 6. JÄNNER

Zahnarzt Dr. Stefan Bracco
Schützenstraße 46c, Tel. 0512/20 48 20

SA./SO. 11./12. JÄNNER

Zahnarzt Dr. Gerhard Wieser
Meinhardstraße 5, Tel. 0512/58 23 24

SA./SO. 18./19. JÄNNER

Zahnarzt Dr. Bernhard Wurzer
Museumstraße 1/1, Tel. 0512/57 35 11

SA./SO. 25./26. JÄNNER

Zahnärztin Dr. Pendar Zargar-Schaber
Innrain/ Medicent 143, Tel. 0512/90 10 40 40

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 30. JÄNNER 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Freitag, 15. Jänner 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Sauna- und Badespaß in Innsbruck

Sport, Spaß und Entspannung in den Hallenbädern und Saunen der IKB.

Das Angebot für Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden ist in den Stadt-Oasen der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) vielfältig. Die IKB bietet mit ihren drei Hallenbädern und vier Saunaanlagen ein tolles Alternativprogramm zum Ausspannen oder Austoben nach einem anstrengenden Tag. Die Schwerpunkte Sport, Erlebnis und Wellness machen jedes Bad zu einer Besonderheit und liefern für alle Ansprüche ein maßgeschneidertes Angebot. Die Hallenbäder verfügen über eigene Parkplätze und sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß gut erreichbar. Zudem verfügt jedes der Hallenbäder über eine eigene Saunaanlage mit Dampfkammer und Solarien.

Entspannen in historischem Ambiente

Saunieren ist eine entspannende Freizeitbeschäftigung, denn Saunabesuche bringen Körper und Geist ins natürliche Gleichgewicht, stärken die Abwehrkräfte, entschlacken und machen die Haut spürbar geschmeidiger. Das 1928 im Jugendstil erbaute und modernisierte Dampfbad Salurner Straße 6 liegt zentral und bietet Saunagenuss auf höchstem Niveau. Die denkmalgeschützte Anlage beeindruckt durch ihre Architektur und die gehobene Ausstattung. Offene Feuerstelle, Wasserbetten, Eis-, Exotik-, Früchte- und Salzaufgüsse komplettieren das Angebot.

Ob Sauna, Schwimmen, Aqua-Training oder einfach Freizeitspaß, Schwimmfreunde und Erholungssuchende finden in Innsbruck ein breites Angebot.

Innsbrucks STADT-OASEN:

- **ERLEBNIS-OASE**
  Hallenbad Olympisches Dorf
- **SPORT-OASE**
  Hallenbad Höttinger Au
- **WELLNESS-OASE**
  Dampfbad Salurner Straße
- **HALLENBAD**
  Amraser Straße



Detaillierte Informationen über Tarife, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at



STADT ≈ OASEN

Bringen Sie Körper, Geist und Seele in Einklang.

Tanken Sie Energie in den wohlig warmen Saunalandschaften der IKB. Verbinden Sie entspannendes Saunieren mit erholsamem Schwimmen.
Gut versorgt. Tag für Tag!

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

IKB


WWW.SILLPARK.AT
KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
MIT
PRIMARK
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich
DIE BESTE SHOPPING-CENTER-KINDERBETREUUNG TIROLS
MAMI PROBIERT
IHR ABENDKLEID,
SOHNEMANN
IHR NERVENKLEID.
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT